

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst für Frauen- und Jugendzeitung einschließlich Bringerlohn monatlich 80 Pf. Die Post bezogen vierteljährlich M. 2.75, unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn M. 3.—. Erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Zwingerstraße 21, II. Telefon 3465. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Zwingerstraße 21. Telefon 1769. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die gespaltene Zeile mit 25 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Vereinsanzeigen 20 Pf. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 246.

Dresden, Sonnabend den 23. Oktober 1909.

20. Jahrg.

## Das Wahlergebnis.

### Preßstimmen über den Ausfall der Landtagswahlen.

Genoßlich ist der Eindruck, den das Ergebnis der sächsischen, auch der badischen Landtagswahlen im ganzen Reiche hervorruft. Überall wird in erster Linie der große Sieg der Sozialdemokratie zugestanden und besprochen. Die sozialistischen Blätter in ihrer Freude über die prachtvollen Erfolge der sächsischen Wahl lebendigen Ausdruck. Bei den herrschenden Parteien aber ist gar laienmännliche Stimmung. Die Hauptleidtragenden sind die Konservativen, die von ihren Zentrumsfreunden mit Unterstützung getrübt werden. Aber auch bei den Nationalliberalen herrscht recht zweifelhafte Stimmung. Den hochgespannten und liberalen Erwartungen entspricht der Ausfall der ersten Wahlprobe unter dem Wahlgesetz, dessen Schuldige sie in erster Linie sind, denn doch entfernt nicht.

Die Kameradschaft aller Parteien konzentriert sich jetzt auf die Stichwahlen. Der sächsische konservative Landesparlamentarier hat, wie selbstverständlich zu erwarten war, für die Stichwahlen die Parole ausgegeben: „Jetzt gilt der Kampf auf allen Fronten und bis zum letzten Ende der Sozialdemokratie“. Von den Nationalliberalen wird ungefähr dieselbe Parole ausgesprochen; diese Partei wird ihren Wählern nun zumuten, konservativen und reaktionären Mittelständler in den Landtag zu bringen, von deren Bekämpfung und Befreiung vor der Wahl die stärksten Redensarten gemacht wurden. Von sozialistischer Seite liegen an Sachsen noch keine charakteristischen Äußerungen vor, die preussischen Zeitungen des Inlandes wie die Frankfurter Zeitung und das Berliner Tageblatt haben dazu, daß ihre Anhänger bei den Stichwahlen helfen und die Niederlage der Konservativen zu einer endgültigen zu machen.

Was Wien erhalten war folgendes Telegramm:

In den wichtigsten Wahlkreisen unseren herzlichsten Glückwünsche. Eure Siege sind unsere Siege und eure Freude ist unsere Freude.

Für die Redaktion der Arbeiter-Zeitung.

J. A. Kusterlik.

Dank unseren Wiener Freunden!

Unsere sächsische Parteipresse.

Sächsischer Volksstaat:

„Das die Sozialdemokratie angeht, so sind ihre stärksten Erfolge übertrieben worden. Man hätte in der Partei im ganzen 5 bis 6 Kreise gerechnet. Jetzt sind es ihrer allein im ersten Gange 16. Die Stichwahlen werden ohne Frage noch eine Anzahl Mandate bringen. Das ist mehr, als erwartet werden konnte. Wir sind nicht, und müssen es nicht, und deshalb sprechen wir uns ganz offen aus, das unter den sozialdemokratischen Parteien sehr viele sogenannte Mistläufer heden. . . . Dieser Laubbau aber ergibt sich die erste Mahnung für die Partei, jetzt mit neuen Kräften und neuem Selbstvertrauen in die Arbeit zu gehen und die „Mistläufer“ soweit wie möglich in überaus sozialdemokratischen zu verdrängen. Denn nicht immer liegen die Verhältnisse günstig für uns, nicht immer werden die Streikwähler verteuert und die Sozialdemokratie abgelehnt. Um es rund heraus zu sagen: durch die für die sozialdemokratische Agitation so außerordentlich günstige Situation wurde der gemeinsame Charakter der sozialdemokratischen Parteien verflüchtigt. Sein Ergebnis war ein viel oppositionelleres Resultat, als man in Zukunft unter gleichen Umständen von diesem Wahlrecht erwarten darf. Hier liegt die Gefahr vor. Einmal wird dadurch die Vereinfachung dieses Wahlrechts in Sachsen sehr erschwert und zweitens keine Einführung in anderen Bundesstaaten, in erster Linie in Preußen, sehr erleichtert. . . . das das spätere Sorgen. Jetzt brennt uns noch das Feuer der Wahlen an den Nägeln. Und hier heißt es noch einmal: Alle an Bord!“

Chemnitzer Volkstimme:

„Unser Sieg ist so großartig, so überwältigend, daß daneben die Frage nach der Verschiebung der Machtverhältnisse in den bürgerlichen Parteien ganz verkommt. Aber in ruhigerer Stimmung werden wir mit Freunden konsultieren können, daß unsere Siege nur ein Weg auf Kosten der schlimmsten Reaktionen zu sein werden sind. Die Mittelstandsbeziehung, dieses freigelegte agrarische Volkseindochsen, ist einfach abgefallen, es laute und unangenehme Agitation in sich zusammengebrochen. Wenn nicht die Liberalen und Freisinnigen die selbst mörderische Stichwahlaktion befolgen, wenn sie ohne Rücksicht auf die konservativen Herrschaft zunächst ihre eigene Sache können. Freilich dürfen sie dann nicht mehr, wie bisher so oft, gleich dem Manne des Beständigen Rärchens, der die Reaktion an seinem Rücken aufbaute, ihren schlimmsten Feinden, die Reaktion selbst zu neuer Kraft verhelfen. Gelohnt haben ihnen Danker und Jungerrechte Preis mit dem Fuhrtritt und der Reizung. . . . An 50 Stichwahlen ist die Partei beteiligt. Neue Siege werden uns in reichlicher Fülle. Aber wie in dieser Wahlperiode, der, heißt es darum zwingen bis zur äußersten Erschöpfung. Die Wahl ist unermüdet; und gibt der Sieg neue Kampfeskräfte. Mit der Macht hinein in die Stichwahlarbeit, daß voller Erfolg unsere Sache ist!“

Sächsisches Volksblatt:

„Zum ersten Male hat das neue Wahlrecht seine Wirkung gezeigt. Es ist so gekommen, wie vorausgesehen war: die Sozialdemokratie hat ein Väterchen — genau 15 Mandate — im ersten Wahlgange erobert und ist im übrigen an einer Reihe von Stichwahlen beteiligt; aber die Hoffnung auf Sieg in denselben ist nur gering. . . . Als die Regierung sich anschickte, das alte Dreiklassenwahlrecht durch ein anderes Wahlrecht zu ersetzen, war für sie der Gedanke ausschlaggebend, ein Wahlrecht zu schaffen, das bis zu einem gewissen Grade Ruhe und Frieden im Lande schaffen, das arbeitende Volk „veröhnen“ sollte. Nun, daß das Pluralwahlrecht dazu nicht angetan ist, das zeigt der Verlauf der ersten Probe. Ein Wahlrecht, das in so handgreiflicher Weise den Volksmassen ihre Entrechtung vor Augen führt, ein Wahlrecht, das die Seele von Bildung und Welt in solcher Weise bevorrätigt, kann dem Volke nicht genügen, sondern ist eine Quelle, aus der ständig Erbitterung fließt. Jetzt erst recht wird der Kampf durch Sachsen's Güte gelöst: Der mit dem gleichen Wahlrecht! Das wertvollste Volk hat das Dreiklassenwahlrecht, das konservativer Übermut dem Volke einst aufgezogen hatte, zu Falle gebracht, und es wird nicht müde werden, bis auch das Prinzip der Mehrstimmigkeit gefallen ist. Nieder mit dem Pluralwahlrecht!“

Die sächsische „Ordnungs“-Presse.

Die konservativen Dresdner Nachrichten sagen: „So ernste Gefahren aber auch jetzt durch das neue Wahlgesetz und die begleitenden Zeitumstände in den Bereich der Möglichkeit gerückt scheinen; eine heilsame Wirkung wird auch diese schwere Prüfung für die große nationale Sache haben: Das Anschwellen der sozialdemokratischen Partei weist beide bürgerlichen Hauptparteien auf die alle bedrohende Gefahr nachdrücklich hin und zwingt sie geradezu, wieder näher aneinander zu rücken, das Trennende mehr beiseite zu setzen und dafür das Gemeinsame zu betonen. Hierin liegt ein gewisser Trost und eine Hoffnung für die Zukunft! Das Zusammenstreben der bürgerlichen Parteien wird notwendigerweise schon bei den Stichwahlen einigsetzen haben, um in treuer Gemeinbürgerschaft einem weiteren Vordringen der Sozialdemokratie einen festen Damm entgegenzusetzen.“

Der nationalliberale Dresdner Anzeiger sagt: „Ein flüchtiger Blick zeigt, daß — die 57 unentschiedenen Wahlkreise als Ganzes betrachtet — Konservativ und Nationalliberale aufeinander angewiesen sind. . . . Diese Lösung (Zusammengehen der „Ordnungsparteien“), die uns von Anfang an nicht nur als die einzig richtige, sondern als die einzig mögliche erschienen ist, wird hoffentlich mehr als alles andere dazu beitragen, die Spannung, die zwischen den einzelnen bürgerlichen Parteien während des Wahlkampfes eingetreten ist, zu mildern und den Boden für ein abermaliges verständnisvolles Zusammenarbeiten in der Landes- und was nicht weniger wichtig ist — in der Reichspolitik vorzubereiten. Wie schon bemerkt, kann man noch nicht mit Bestimmtheit voraussagen, welche von den beiden großen bürgerlichen Parteien die härtere Fraktion in der zweiten Kammer stellen wird; welche es aber auch sein möge, sie wird nie dergleichen dürfen, daß in Sachsen selbst in Zukunft — unabhängig von der Reichspolitik — nur in Reichen des Blods eine gesunde konservativ-politische Genesung werden kann.“

Dresdner Neueste Nachrichten:

„Bei näherer Betrachtung wird der Eindruck einer schweren Niederlage der rechtsstehenden Parteien, der bisher für Sachsen allein maßgebenden agrarkonservativen Richtung wie auch der in ihrem Gefolge dahergelagerten kleinen Interessengruppen, nur noch verstärkt. Wie weit die Stichwahlen diesen „Rud nach links“ noch verstärken werden, bleibt abzuwarten. Das hängt zunächst davon ab, ob die von Herrn Unzicker bereits gestern abend unter dem vernichtendsten Eindruck der Wahlniederlage der Rechten proklamierte Einigung der bürgerlichen Parteien zustande kommt, wie allerdings angenommen werden kann. Aber selbst in diesem Falle scheinen die Aussichten auf eine weitere nicht unerhebliche Verstärkung der Rechten der sozialdemokratischen Vertreter für diese Partei keineswegs unangenehm.“

Leipziger Neueste Nachrichten (nationalliberale Scharfmacherblät):

„Das Hauptergebnis des 21. Oktober ist die Vernichtung der konservativen Mehrheit, die das Scept in Händen hatte und alle dem Landtag gestellten Aufgaben unter sich entscheiden konnte. Hier hat schon der Ausfall der Hauptwahl eine neue und der Zusammengehen unserer Bevölkerung und ihrem industriellen Charakter besser entsprechende Kombination begründet. . . . Unter dieser Voraussetzung, daß das nationale Bürgerturn so seine Selbstigkeit tun wird, wird die nationalliberale Partei vielleicht die härteste Fraktion des neuen Landtages werden, sicherlich aber der ausschlaggebende Faktor in ihm, und es ist hierfür den Konservativen nicht mehr möglich, ihren Willen auf Grund einer Abstimmungsmeinung durchzusetzen. Aber dieser Besitz der Macht läßt der nationalliberalen Partei auch die Verantwortung auf, ihre Versprechungen einzulösen und ihre Forderungen, deren Richtertüchtigkeit bisher mit dem Vorsehen eben jener konservativen Majorität motiviert werden konnte, allmählich in die Tat umzusetzen.“

Leipziger Tageblatt (nationalliberal):

„Die Konservativen und ihr Anhang (Reformer, Mittelstandsvereinigungen und Bund der Landwirte) können bestenfalls noch 22 Mandate gewinnen, würden es also höchstens auf 38 Mandate bringen. Das bedeutet gegenüber der Mandatstärke der Konservativen im letzten Landtage (46) einen Verlust von 10 Mandaten auf jeden Fall. Die Nationalliberalen werden ihre alte Mandatstärke, 31 Sitze, voraussichtlich wieder erreichen, vielleicht gar um 1 bis 2 Mandate übersteigen, die Freisinnigen gewinnen vermutlich zu ihren 8 Vertretern im alten Landtage, die sämtlich in sicherer Stichwahl stehen, 4 bis 5 neue Abgeordnete und die Sozialdemokratie heimt als Beside den Verlust der Konservativen sowie eine Anzahl der neuen Wahlkreise ein, sie wird von 1 Vertreter auf etwa 17 bis 18 steigen.“

Das bedeutet den endgültigen Bruch der konservativen Vorherrschaft in der zweiten Kammer, eine Kräftigung des Liberalismus, ohne daß diesem jedoch in seiner Gesamtheit die absolute Mehrheit zufällt, und endlich das Erweiterte, auch von der Regierung in ihrem ersten Wahlgesetzentwurf vorgesehene Erstarben der Sozialdemokratie. Im ganzen also ein deutlicher Zug nach links, dessen Entscheidung erst dann richtig abschätzen sein wird, wenn eine Zusammenstellung der in allen Wahlkreisen für die Liberalen abgegebenen Stimmen vorliegt.“

Wittauer Morgenzeitung (freisinnig):

„Die Freisinnigen dürfen mit dem Ausgang der Wahl zufrieden sein. Der Führer der freisinnigen Volkspartei in Sachsen Reichstagsabgeordneter Günther hätte beinahe mit absoluter Mehrheit über alle seine Gegner gestimmt — ein erfreuliches Zeichen für das Verständnis, das in unserem sächsischen Volke für eine entschiedenen liberalen Politik lebt. Das treubeherrschte freisinnige Blatt Günther, War und Koch wird nach den Stichwahlen ohne Zweifel wieder in den Landtag einziehen, hoffentlich verstärkt durch die übrigen fünf freisinnigen Männer, die nach den Stichwahlkampf durchgesehen haben. — Daß es den Sozialdemokraten gelingen würde, unter dem Vierklassen-Pluralwahlrecht 16 Mandate auf den ersten Anlauf zu erobern, darüber dürften die Wähler des neuen Wahlgesetzes selbst am meisten überrascht sein. Selbstverständlich wird jetzt zur Stichwahl von den Reaktionskreisen das „rote Gespenst“ wieder hervorgeholt, und womöglich wird auf die Gefahr einer sozialdemokratischen Kammermehrheit hingewiesen werden. Man lasse sich nicht täuschen. Ein Blick auf die in Frage stehenden Wahlkreise beweist, daß die Sozialdemokratie nur noch aus wenigen Wahlkreisen in der Stichwahl eine Verstärkung zu erwarten hat. Immerhin kann die Fraktion der Sozialdemokratie einige 20 Mann stark werden, ein Erfolg, den sie unseres Erachtens in erster Linie der Enttäuschung zu danken hat, die durch die neuen Reichsteuern und durch das Vierklassen-Pluralwahlrecht in den breiten Schichten des Volkes herrscht.“

So haben der schwarz-blaue Blod im Reichstage und die Wahlrechtskämpfer im sächsischen Landtag wieder einmal für die Sozialdemokratie gearbeitet.“

Preussische Preßstimmen.

Das Berliner Tageblatt führt unter der Überschrift „Ein Rud nach links“ auf:

„Die gestrigen Landtagswahlen bedeuten ein Jenseit für die sächsischen Konservativen. Mit solcher Rücksicht ist kaum je zuvor in deutschen Landen eine Partei von ihrer Höhe heruntergestürzt worden.“

Die Wähler werden hoffentlich aus ihrem politischen Instinkt heraus den Rat Reichsbes besolgen: „Wer fällt, den soll man auch noch hängen!“ und das Debacle der konservativen Partei in der Stichwahl vervollständigen.“

Der Hauptgewinn hat die Sozialdemokratie zu verzeichnen. Sie hatte es unter dem Dreiklassenlandtag glücklich auf einen Vertreter gebracht, nachdem sie lange Jahre überhaupt ausgeschlossen worden war. Gestern hat sie gleich im ersten Anlauf um 16 Mandate erobert. Sie steht aber noch in nicht weniger als 53 Kreisen in Stichwahl. Alle Klassenunterschiede, alle Wahlkreisgeometrie hat nichts genutzt; die radikale Stimmung der Bevölkerung hat sich explosionsartig Luft gemacht. Das sächsische Volk hat zu lange unter dem harten Druck der Bureaucratie und der agrarischen Reaktion gestanden, als daß es nicht diesmal den denkbar schärfsten Ausdruck seines politischen Willens genähle hätte.“

Die Freisinnigen haben im ersten Wahlgange überhaupt kein Mandat erobern können, während sie im vorigen Landtag drei Sitze inne hatten. Aber sie kommen in neun Kreisen in die Stichwahl und geben in zahlreichen Kreisen den Ausschlag. Sie haben gleichzeitig das stärkste Interesse daran, indem sie sich selbst behaupten, den Rud nach links bei den Stichwahlen so viel als möglich verstärken zu helfen. Daraus ergibt sich ihr Verhalten bei den für den 2. November angesetzten Stichwahlen von selbst. Das oberste Gebot lautet, überall die Konservativen als die eigentlichen Repräsentanten der sächsischen Reaktion zu bekämpfen.“

Die National-Zeitung (nationalliberal) findet den Ausfall der Wahlen in Sachsen für sehr bedenklich, überall sei eine starke Zunahme der sozialdemokratischen Wählerkraft zu verzeichnen; die innerpolitischen Gründe für diesen Rud nach links seien niemand unbekannt. Vorher hat das Blatt bemerkt: „In Sachsen wurde die Probe mit dem neugegründeten Mehrstimmwahlrecht gemacht, das aller Wahrscheinlichkeit nach auch als Reformwahlrecht für Preußen in Aussicht genommen ist.“

Von lebhaften Zweifeln darüber, ob das Pluralwahlrecht die gehegten Hoffnungen erfüllt hat, ist die Tägliche Rundschau (natl.) besessen. Der Ausfall der Wahlen werde für manche Freunde des Pluralwahlrechts eine Enttäuschung sein. Trotzdem sei damit gegen das System selbst nichts erwiefen. Habe das Pluralwahlrecht bei seiner ersten Anwendung in Sachsen die Hoffnungen nicht voll erfüllt, die man daran knüpfte, „so werde es in Zukunft eben ergiebiger ausgebaut werden müssen, um eine arbeitsfreie und -fähige, vor allem aber nationale Landesvertretung zu gewährleisten.“

Die Germania (Zentrum) findet, daß die Sozialdemokratie einseitigen Unbefrieden als Siegerin dastünde, und sie könne mit einem gewissen Recht sagen, daß sie die schwere Scharte, die sie 1907 bei den Reichstagswahlen erlitten, glänzend ausgeglichen habe.“

Die scharfmacherischen Berliner Neuesten Nachrichten beschränken sich darauf, zu konstatieren, daß der Ausfall der Wahl einen beispiellosen Erfolg für die Sozialdemokratie bedeute.“

Die Post träufelt sich damit, daß die bisherigen Wahlergebnisse nach den Angaben der Volksstimme den zu hegenden Erwartungen durchaus entsprechen haben. Das Blatt hofft mit Sicherheit, daß die bürgerlichen Parteien nun allen Panik und Streit begraben und ein festes Bündnis für die Stichwahlen schließen.“

Die postklerikale Stellung nimmt wieder die Deutsche Tageszeitung (agrarch) ein. Ihr Chefredakteur, Herr Dr. Zorn, hat sich bemüht, selbst einen Artikel zu veröffentlichen, in dem er die Ergebnisse der Wahlen zusammenfaßt. Von dem Erfolg der Sozialdemokratie vermag er natürlich nichts abzustreiten. Dafür zieht er die Schale seines Hornes auf die Reaktion aus, die dieses



Die Zukunft der Freiheit und sozialen Gerechtigkeit er-  
hoffen, werden in diesen Tagen jedem politischen und diplo-  
matischen Opportunismus zum Trost feierlich erklären, daß  
die Methoden hinterlistiger und blutdürstiger Reaktion, die  
nach dem Sozialismus benannt werden, verrückt und verabs-  
cheuenswürdig sind.

Parteienoffen, Arbeiter! Abneigung gegen alles,  
was von der Masse ausgeht, politische Verachtung, reaktio-  
närer Sinn oder Korruption und Vergewaltigung der Re-  
gierung werden vielleicht viele von unseren Reigen fern-  
halten: aber von den Arbeitern und Parteigenossen darf  
keiner fehlen. Solange noch das wirtschaftliche Privileg  
des Sozialismus, solange die Forderungen eines gewalt-  
tätigen und verbrecherischen Polizeis, durch  
eine organisierte Delinquenz der schwarzen Handen, denen  
der Staat nach jedem Bogrom Verfall zollt, durch tägliche  
Verurteile, durch Anhebung von Wissenschaft und Unter-  
richt bekämpft werden, bleibt jede Hoffnung auf soziale Be-  
besserung ein eitler Wahn für alle Völker. Die neue Gesell-  
schaft kann nicht das isolierte Werk eines einzelnen Volkes  
sein, sondern nur gemeinsames Vollbringen aller Völker.  
Hieraus ergibt sich die Pflicht der internationalen Soli-  
darität. Darum lasse man den Tag nicht vorübergehen, an  
dem die Herrscher Italiens sich vor dem Jaren neigen, ohne  
das ganze Volk zu Versammlungen zu berufen, zu einer  
großen Solidaritätskundgebung für die  
bedrückten russischen Brüder. Die Anzeichen  
sagen sich, die auf einen Sieg des Volkes von Rußland über  
die Tyrannie hindeuten: vielleicht trägt der Solidaritäts-  
beweis des italienischen Proletariats dazu bei, den Fall des  
Sozialismus zu beschleunigen und die Rädung seiner un-  
gültigen Opfer."

Dieser Aufruf wird natürlich von der nichtsozialistischen  
Presse beiseite geworfen. Man erinnert an die italienischen Handels-  
reisen, die eine freundschaftliche Stellung gegen Rußland  
nichtswürdig erscheinen lassen, an das Bestreben Oesterreichs,  
die russisch-italienische Enterte zu hintertreiben, an die  
Lichter der Gasse, die die Partei nicht abhalten, ihren Weg zu gehen. Der  
Vorstand und die Konföderation der Arbeit werden ihre  
mittleren Dispositionen über die Art der Protestkundgebung  
nicht geben. Wie die Entscheidung auch ausfallen mag, so  
ist dafür gesorgt, daß der Parteitag keine Reise nicht als eine  
Reise angesehen wird. Sie wird mehr einem ängstlichen  
Blickwechsel zwischen Soldatenpälären gleichen.

## Deutsches Reich.

### Sieg in Koburg.

In den glänzenden Siegen der Sozialdemokratie in Sachsen  
Baden ist ein neuer Erfolg gekommen. Koburg ist unser! In  
dem Kampf haben unsere Genossen in der Stichwahl den Wahl-  
gewinn. Nach den letzten Wahlen erhielt un'er Ge-  
samt 7060 Stimmen, sein Gegner, der Nationalliberale  
6648 Stimmen.

Bei der Hauptwahl am Montag den 11. Oktober erhielt  
die Partei 6185, der Nationalliberale Edward 3460  
Arnold (reissinnige Volkspartei) 3041 Stimmen.  
Nach dieser Sieges ist ein Merkmal der Zeit! Die Er-  
regung über die geschätzten Frevel der Reaktion, von denen der  
unpflanzende Steuerraub nur einen kleinen Teil bedeutet,  
die die Mehrheit der Wähler zu der politischen Einsicht auf-  
zur die Sozialdemokratie als Vorkämpferin und Vertreterin  
Volkswirtschaften in Frage kommen kann, daß es für den  
Wahl und politisch Reifheit eine Selbstverständlichkeit bedeutet,  
den Vertreter der Sozialdemokratie den berufenen Vertreter  
eigenen Interessen zu erblicken.

Part und Löwe war in Koburg das Ringen; aber tapfer  
unser Genossen den Kampf bestanden! Und den Tapferen  
Gefühllosen gehört die Welt!

Die Freiwiligen stimmten fast geschlossen für den National-  
liberalen! Ihre Redner u. a. auch Müller-Neuungen hatten  
Vorteil für den Nationalliberalen ausgegeben. Die Gegner  
den den Wahlkampf der letzten Tage in denbar ge-  
gelter Weise.

### Das „Rechnungsbureau“ des Bundes der Landwirte.

Die liberale Korrespondenz ist in der Lage, mitzuteilen,  
eines der größten Rechnungsbureau, die nach Möglich-  
keitsvermögen Agrarier vor Steuern bewahren, das vom  
der Landwirte in seinen Geschäftsräumen in Berlin  
errichtet ist. Dieses Bureau ist ein vollkommener Groß-  
betrieb mit zahlreichen Beamten. Die Beamten reisen alljähr-  
lich im Frühjahr im Lande herum, um den bei ihnen abon-  
nierten Mitgliedern teils die Steuererklärungen zu fertigen,  
gegen die Festsetzungen der Behörden zu reklamieren.  
Bureau übernimmt aber nicht nur die Kontrolle und Fest-  
setzung der Steuererklärungen, sondern es führt auch vielfach  
die Bücher der großen Rittergüter, denen somit die Mühe  
Berechnungs fast ganz abgenommen wird.  
Besonders hat Herr v. Vangeheim, einer der Führer  
des Bundes, der keinen Vermögenssteuererklärungen bezahlte,  
er zwei Rittergüter besitzt, seine Steuererklärungen  
diesem trefflichen Bureau herstellen lassen.

### Wahlkampfgefühle.

Nach der Admonischen Volkszeitung besteht in Regierung-  
en der Wähler, daß zwischen Konservativen und National-  
liberalen möglichst bald eine Wiederannäherung stattfinden.  
das Haupthindernis wird die Vorherrschaft der Agrarier  
er konservativen Partei angesehen. Man rechnet darauf,  
daß die Nationalliberalen beim Wiederausbruch des  
Bogens das sogenannte vaterländische Interesse über das  
Parteiinteresse stellen und sich den Konservativen wieder ge-  
nähern werden.  
Nicht ohne Anzeichen deuten allerdings darauf hin,  
daß die Nationalliberalen Unentwegtheit zur Fügbarkeit bereit  
sind.

## Reichstagsabgeordneter Wilhelm Bruhn.

Die Verteidigungsflagen gegen den Abg.  
Bruhn haben sich, nach der B. Z., an der Ueberweisungs-  
stelle derart angehäuft, daß die versprochene Beschleunigung  
wohl nicht stattfinden kann. Die erst vorzunehmende Sidi-  
tion dürfte längere Zeit in Anspruch nehmen. Bei der dritten  
Sitzung des Landgerichts I in Berlin ist auf Antrag des  
Rechtsanwalts Dr. Werthauer gegen den Verleger der Wahr-  
heit Wilhelm Bruhn, gegen den verantwortlichen Redakteur  
und den Drucker der Zeitschrift eine einstweilige Ver-  
fügung erlassen worden, nach der der Bekannte bei einer  
Strafe von 1000 M. für jeden Fall verboten wird, in der  
Zeitung beleidigende Äußerungen gegen den Antragsteller  
zu veröffentlichen.

kleine politische Nachrichten. An der türkisch-bulgarischen  
Grenze verlust vier walachische Fürsten die Grenze zu überschreiten,  
wurden aber dabei von türkischen Truppen festgenommen. Darauf über-  
schritten bulgarische Truppen die Grenze und veranlaßten die Freigabe  
der Gefangenen. Als dies verweigert wurde, erschossen sie das Feuer  
auf die Türken. Die Schießerei dauerte den ganzen Tag über. — In  
Ladris zirkulieren alarmierende Gerüchte über Plünderungen in  
Ardebil. Postkarawane und Telegraphenverbindungen sind seit einer  
Woche unterbrochen. Die Vorbereitungen zum Feldzuge gegen Maxim  
Khan lähren infolge Geld- und Patronenmangels nur langsam fort.  
Kuh Leheran sind 20 verstaubte Kolonnen und 400 irreguläre Reiter ein-  
getroffen, die nach Ardabil zur Entgegnahme des belagerten Sador Khan  
geandt werden sollen. — In Newyork hält man den Ausbruch eines  
Kollisions zwischen Frankreich und den Ver-  
einigten Staaten vom nächsten Monat an für wahrscheinlich,  
da im nächsten Monat die Gültigkeit des bisherigen Handels-  
abkommens zwischen den beiden Staaten abläuft. Man nimmt an, daß  
Frankreich von diesem Zeitpunkt an den Normaltarif auf die ameri-  
kanische Einfuhr anwenden werde, was für viele der in Frage  
kommenden Artikel einem Einfuhrverbot gleichkommt.

## Ausland.

### Dänemark.

#### Demission.

Kopenhagen, 22. Oktober. Nach Ablehnung der von der Partei  
der Rechten und den Sozialdemokraten eingebrachten Mißtrauensanträge  
nahm das Folketing mit 49 gegen 44 Stimmen einen von den  
Radikalen eingebrachten Antrag an, wodurch dem Gesamt-  
ministerium Holstein das Mißtrauen ausgedrückt  
wird. Dafür stimmten die Radikalen, die Sozialdemokraten und acht  
Mitglieder der Rechten, dagegen die Gruppe der Linken; der Rest der  
Rechten enthielt sich der Abstimmung. Der Ministerpräsident  
erklärte hierauf, daß das Ministerium demissioniere.

### Schweden.

#### Kampfernebstloca.

Stockholm, 22. Oktober. Die fortwährende Ausperrung der  
Arbeiter, die die denatenden De inanzionen der Arbeitsverber nicht  
annehmen wollen, hat eine umfassende Auswanderung zur Folge  
geseht, besonders in der Eisenindustrie, nachdem die Arbeitgeber aus-  
gefangen haben, die Arbeiter aus ihren Wohnungen zu entfernen.

### England.

#### Gegen die spanische Reaktion.

London, 22. Oktober. In der Memorial Hall fand eine sehr  
lebhaft besuchte Kundgebung gegen die Hinrichtung Ferrers statt,  
an der zahlreiche in London wohnende Spanier und ausfallig viele  
Engländer teilnahmen. Die Anführung des Falles Maura wurde  
mit dem rührenden „Viva Espana!“ begrüßt. In mehreren Reden wurde  
Ferrers als Märtyrer gefeiert. Die Haltung der gemäßigten Elemente  
gegenüber dem Falle des konservativen spanischen Kabinetts ist in  
folgenden Zeilen des Standard gezeichnet: „Es wäre unpassend und  
albern, wollte man von hier aus, in einem Lande, das mit Spanien  
auf enge Freundschaft ist, eine einschneidende Antipathie gegen eine der  
beiden Parteien zum Ausdruck bringen. Nehmen wir lieber an, daß  
Senor Ferrer die ihm gestellte Aufgabe nicht unterschätzt und ihr ge-  
wachsen ist.“

### Spanien.

#### Die neue Lage.

Madrid, 22. Oktober. Das neue Kabinet Moret ist bereits vom  
Könige verpflichtet worden. Morets Programm lautet nach seinen  
Aussagen gegen die konstitutionellen Garantien Wieder-  
herstellung, Unterdrückung der Zensur mit Ausnahme der  
Zeitschriften über Unruhenbewegungen in Marokko, Beschleunigung des  
Richtungs, Amnestie für politische und Pressevergehen, Vereinfachung  
der Akten des Reichstages, Neuwahlen in einigen  
Monaten. Das Kabinet werde eine Politik verfolgen, die die Abgrenzung  
als Grundfrage betrachtet und die bestehenden Abmachungen zwischen  
Frankreich und Spanien zur Nichtachtung nimmt. Der Einfluß der  
Kirche soll sich in der Politik nicht geltend machen, da im Kabinet  
ausgesprochen antiklerikale Elemente vorhanden sind.  
Dieses verordnete Programm wird in Paris kostunglos,  
aber mit Vorbehalt betrachtet. Die beiden Blätter, die dem Ministerium  
des Innern und dem des Äußeren nahesteht, „Radical“ und „Patri-  
otique“, geben die diplomatische Lösung „Abwarten!“ aus.

## Ein Nachspiel zum Leipziger Doppelmord.

Im Prozeß gegen Dr. Fleißner und Genossen vor dem  
Leipziger Landgericht gab am Donnerstag Verteidiger Rechtsanwalt  
Justizrat Meles folgende Erklärung ab: Es ist Anfang April, also  
vor der Abreise des Angeklagten Fleißner nach Hamburg, eine Pro-  
schüre erschienen, die von dem Redakteur der Leipziger  
Neuesten Nachrichten Stephan besetzt ist. Diese Pro-  
schüre behandelt den Friedrichshagen Mord und die Pressevergehen  
auf die Spur des Dr. Fleißner hingewiesen. Es wird empfohlen,  
man möge diese Spur verfolgen. Der Verfasser rühmt sich in der  
Proschüre, daß er bereits am 18. Februar ein Exposé gemeinsam  
mit dem Staatsanwalt Dr. Nölde ausgehandelt habe und behauptet  
weiter, daß er sein Material von den Behörden hat. Ich beantrage  
von den B. Z. darüber als Zeugen zu vernehmen, daß in ihrem  
Blatt Artikel erschienen sind, in denen der Fabrikant Wagner des  
Mordversuchs verdächtigt wird, und daß diese Artikel gleichfalls vom  
Staatsanwalt Dr. Nölde herrühren. Der Angeklagte Dr. Fleißner  
müßte bei der feindseligen Haltung der B. Z. gegen ihn be-  
fürchten, daß die öffentliche Meinung weiter gegen ihn arbeiten und  
würde. Das war einer der wichtigsten Gründe, weshalb er sich  
selbst nach Hamburg begab, um dort zu recherchieren. Dr. Fleißner  
hat auch richtig argumentiert, denn als er verhaftet und belamnt  
wurde, daß er in Hamburg getötet war, brachten die Neuesten Nach-  
richten Artikel, die ihn entgingen, und in denen ihm Ver-  
schleierungspolitisch vorgeworfen wurde. Auch diese Artikel können  
nur auf Informationen des Staatsanwalts Dr. Nölde zurückzu-  
führen sein. — Staatsanwalt Dr. Nölde: Es darf nur dasjenige  
Material herangezogen werden, das zeitlich vor der Abreise des Dr.  
Fleißner nach Hamburg erschienen ist; denn Dr. Fleißner kann  
offenlich angegriffen wurde. Wenn im übrigen Dr. Fleißner ein  
Interesse daran hat, festzustellen, daß ich mit der Proschüre gar  
nichts zu tun habe, dann mag das Gericht die Vernehmung des

Redakteurs Stephan beschließen. Dafür, daß ich mit der Proschüre  
nichts zu tun habe, berufe ich mich auf das Zeugnis des Kriminal-  
wachmeisters Weis. — Verteidiger Justizrat Meles: Kriminal-  
wachmeister Weis, auf den sich der Staatsanwalt beruft, ist hinten  
im Zuscherraum. Ich finde das merkwürdig. Vorj: Er ist bisher  
noch nicht als Zeuge benannt und kann antworfend sein. — Vert.  
Justizrat Meles: Ich beantrage, da seine Vernehmung sich als wahr-  
scheinlich herausstellen wird, ihn aus dem Saale zu weisen. Das  
Gericht beschloß, den Antrag des Verteidigers, Justizrat Meles ab-  
zulehnen, weil der Angeklagte Dr. Fleißner von der Proschüre und  
von den fraglichen Artikeln der B. Z. M. erst nach seiner Rückkehr  
von Hamburg Kenntnis erhalten haben konnte. — An der Hand der  
Alten Stelle der Vorlesende dann fest, daß der Angeklagte Semeler  
von Justizrat Jäger 100 M. und der Angeklagte Karg 300 M. er-  
halten habe.

In der Freitag-Sitzung wurde der bereits am Mittwoch als  
Zeuge vernommene Empfangsbesitzer in Streits Hotel in Hamburg,  
Saale, nachträglich vereidigt. Vor seiner Vereidigung richtete Staats-  
anwalt Dr. Nölde an ihn die Frage, ob es richtig sei, daß draußen  
auf dem Korridor ihm der Angeklagte Dr. Fleißner zugerufen habe,  
sich vor der Vereidigung zu entfernen, denn diese Ent-  
fernung sei ein Revisionsgrund. — Zeuge: Dr. Fleißner kam zu  
mir und sagte mir in Gegenwart des Angeklagten Kargin, ich möchte  
abreisen, weil ich noch nicht vereidigt sei, das wäre ein Grund  
zur Revision. — Angeklagter Fleißner: Das ist nicht richtig.  
Ich habe nur zu meinem Verteidiger laut gesagt: Da ist ja noch  
der Zeuge Saale, wenn er abreist, so ist das ein Revisionsgrund. —  
Verteidiger Justizrat Meles: Diese Darstellung ist richtig. — Zeuge:  
Nein, es war anders. Fleißner kam auf mich zu und sagte: Mensch,  
reisen Sie doch ab, das ist doch der größte Revisionsgrund! Der  
Angeklagte Kargin kam bei diesen Worten hinzu und sagte zu  
Fleißner: Mensch, sprechen Sie doch nicht so laut. — Vert. Justizrat  
Meles: Dann muß dies ein anderer Vorgang gewesen sein. Das  
habe ich nicht gehört. — Vorj: Nun können Sie wirklich abreisen.  
— Damit war dieser Zwischenfall erledigt.

— Sonst förderte die Verhandlung nichts von Bedeutung zutage.

## Neues aus aller Welt.

Magdeburg, 22. Oktober. Der Einjährig-Freiwillige Baum-  
garten, der vom Kriegsgericht auf Grund ärztlichen Gutachtens von  
der Anklage des Mordes freigesprochen worden ist, wurde der Landes-  
heilanstalt Al-Scherbich in der Provinz Sachsen zur weiteren ärzt-  
lichen Behandlung zugeführt.

Jena, 22. Oktober. Offenbar in einem Anfall von Geistes-  
störung hat heute die 33 Jahre alte Ehefrau Pfeifer im Gemischt-  
laden ihrer Kleider mit Petroleum übergossen und dann in Brand gesteckt.  
Im Nu glüht die Unglückliche einer Feuerkugel, ehe Hilfe zur Stelle  
war, ist sie lebendigen Leibes verbrannt. Schon früher einmal  
hatte die Frau vergeblich den Tod in der Saale gesucht.

Neapel, 22. Oktober. Der Befehl ist gestern nachmittag in  
Tätigkeit getreten, gefolgt von mehreren Erdstößen. Zahlreiche  
Kourieren wohnten dem Schauspiel bei. Wie aus Catania berichtet  
wurde, wurde um 7 Uhr morgens in Ammatali und mehreren anderen  
Ortschaften ein heftiger Erdstoß verspürt. Mehrere Wohnhäuser  
weisen Risse auf. Die Bevölkerung verbrachte die Nacht unter freiem  
Himmel. Gestern abend um 8 Uhr erfolgten neue Erdstöße, die be-  
sonders in Soranarica, Linera und Mangano verspürt wurden.  
Mehrere Wohnhäuser sind eingestürzt, eine Person wurde getötet. Die  
Behörden und die Soldaten sind an Ort und Stelle eingeflossen.

Tredner Polizeibericht vom 23. Oktober.

Am 1. d. M. hat sich bei einer hiesigen Näherin eine unbekannt  
Frauenperson, angeblich Arbeiterin Margareta Johanna Stein aus  
Leipzig, eingemietet, und ist nach Ausübung eines Diebstahls ver-  
schwunden. Sie ist etwa 30 Jahre alt, 1,60 Meter groß, von mittlerer  
Statur, mit schwarzem Haar, schwarzen Augen, rundem, vollem Gesicht,  
dunkler Gesichtsfarbe; bekleidet mit dunkelblauem Rock, schwarzer Bluse,  
schwarzem Strohhut, rotfarbigen Korallenkette und Brosche mit münch-  
lichem Bildnis. Vor der Unbekannten wird hierdurch gewarnt; auch  
wird ersucht, Wahrnehmungen über deren Persönlichkeit an die Kriminal-  
abteilung gelangen zu lassen.

Wetterprognose des k. k. meteorologischen Instituts zu Dresden  
für den 24. Oktober 1909.

Behalte südliche Winde; heiter; feine wesentliche Veränderung der  
Temperatur; vorwiegend trocken.

Wetterbericht von der Wetterstation an der Augustbrücke  
am 23. Oktober, mittags 12 Uhr.

Barometer: 758. Schön Wetter.  
Thermometer: + 13° R.  
Thermometertraub: Min. + 5, Max. + 13.  
Nagelwetter: 75°.  
Nassheit: — 157.

## Letzte Telegramme.

Verbreitungspolitisch.

Sonderburg, 23. Oktober. Der Redakteur Svenson des  
hiesigen Blattes Ditholdposten wurde gestern vom hiesigen  
Schöffengericht wegen „Beleidigung“ des Landgerichtsrates Dr.  
Gahn, des Vorsitzenden des Deutschen Vereins, zu 3 Monaten  
Gefängnis verurteilt.

Das bayrische Zentrum.

München, 23. Oktober. Das Zentrum wird im Landtage  
die Regierung wegen des im R. Z. erschienenen Protestes Lujo  
Brentanos gegen Ferrers Hinrichtung und über die  
Vorgänge bei dem Nürnberger Streik interpellieren.

Die neue Lage in Spanien.

Madrid, 23. Oktober. Der Jubel wegen des Sturzes des kon-  
servativen Kabinetts ist allgemein. Sowohl in der Hauptstadt wie  
in den Provinzen sieht man Flaggenschmuck. Die auf Sonntag an-  
beraumte große Kundgebung soll jedenfalls stattfinden. Die Re-  
publikaner und Sozialisten veröffentlichten einen Aufruf, in dem  
mitgeteilt wird, der Zweck der Demonstration sei, der Befreiung  
Wunsch Ausdruck zu geben, daß Maura und Genossen nie mehr an  
Ruder kommen mögen. — Der Herzog von Tovar ist zum Sou-  
verän von Madrid und der frühere Bürgermeister Aguilera  
neuerdings zum Bürgermeister von Madrid ernannt  
worden.

Für Ferrer.

Onag, 23. Oktober. Nach einer anarchischen Versammlung  
in der gegen die Hinrichtung Ferrers protestiert wurde, zogen etwa  
700 Demonstranten nach der spanischen Gesandtschaft. Sie wurden  
jedoch von der Polizei zerstreut.

Das Risikobüreau.

Paris, 23. Oktober. Nach Blättermeldungen aus Melilla wurde  
infolge andauernder Regengüsse das Lager der Spanier bei Mador  
und Seluan überschwemmt. Es heißt, daß die Risikante bei Sull el  
Sud die Feindseligkeiten wieder aufgenommen haben.

Madrid, 23. Oktober. Aus Melilla laufen ungünstige Nach-  
richten ein, die den Ministerrat veranlassen werden, neue  
Verklarungen abzulegen. Man spricht von der Erhebung Marinas  
durch General Wehler.

Wahlkämpfe in Kuffien.

Paris, 23. Oktober. In der Nähe von Sartrouville bei Paris  
ist gestern abend ein Unfall von Typ Clement Bahar bei seiner  
crisis Berufsfahrt an den Telegraphenbrücken der Westbahnlinie  
hängen geblieben. Ein gerade heranfahrender Personenzug mußte  
auf freier Strecke halten. Der Wagon konnte erst nach einiger Zeit  
befreit werden.

Das gestrige Blatt umfaßt 22 Seiten.



# 1. Beilage der Dresdner Volkszeitung.

Dresden, Sonnabend den 23. Oktober 1909.

20. Jahrgang.

Nr. 246.

## Sächsische Angelegenheiten.

**Die Sozialdemokratie die meisten Stimmen!**  
Bei den Landtagswahlen sind der Mitteilung eines Leipziger Blattes zufolge insgesamt 1272120 Stimmen abgegeben worden. Die zweitgrößte Stimmenzahl ist auf die Sozialdemokratie entfallen. Im einzelnen wurden abgegeben:

für die Sozialdemokratie	489 427 Stimmen
für die Nationalliberalen	338 043
für Konservative, Freikons. usw.	315 159
für den Freisinn	103 829
für Reformen und Mittelstand	25 662

**Die Stichwahlen.**  
Nach einer Zusammenstellung des Leipziger Tageblattes ist unter anderem bei den Stichwahlen die folgende Reihenfolge zwischen Konservativen, Reformern und Sozialdemokraten.

**Zwischen I. Wiener und Reipzig.**

1. Stdt. (Großenhain) Kusblach und Branne.
2. Stdt. (Pirna) Dr. Spieß und Schirmer.
3. Stdt. (Altenberg) Wittig und Wolf.
4. Stdt. (Reichen) Holmann und Schmidt.
1. Landl. (Coblen) Heid und Uthig.
2. Landl. (Reichenau) Donath und Schnetler.
4. Landl. (Kuppitz) Dr. Hänel und Böhm.
7. Landl. (Buda) Reusch und Günther.
2. Landl. (Bärenstein) Dr. Böhm und Hinsel.
4. Landl. (Deutschneudorf) Starke und Schmidt.
4. Landl. (Althirschstein) Schreiber und Scherff.
2. Landl. (Althirschstein) Friedrich und Ruffel.
3. Landl. (Obersdorf) Heymann und Riepel.
4. Landl. (Lugau) Jacius und Krause.
3. Landl. (Weisendorf) Wunderlich und Fiedler.
2. Landl. (Sachsen) v. Cauerth und Zimmer.
4. Landl. (Delitzsch) Dr. Schanz und Grange.

**Zwischen Nationalliberalen und Sozialdemokraten.**

1. Stdt. I. Dr. Loebner und Schuchardt.
1. Stdt. II. Wappler und Seeger.
1. Stdt. III. Müller und Jäger.
1. Stdt. V. Dr. Radolich und Baumert.
1. Stdt. VI. Dr. Steche und Lehmann.
1. Stdt. VII. Dr. Kaiser und Krüger.
1. Stdt. VIII. Dr. Hettner und Branne.
1. Stdt. IX. Dr. Anders und Starke.
1. Stdt. X. Dr. Langhammer und Müller.
1. Stdt. (Freiberg) Braun und Alcid.
1. Stdt. (Zwickau) Beda und Wacker.
1. Stdt. (Döbeln) Dr. Rietzhammer und Bietweg.
1. Stdt. (Frankenberg) Schiebler und Fischer.
1. Stdt. (Grimma) Gleisberg und Wittig.
1. Stdt. (Lugau) Nischke und Thümel.
1. Stdt. (Merane) Posern und Stolle.
1. Stdt. (Waldau) Brint und Wilde.
1. Stdt. (Stollberg) Vorwerk und Demmler.
1. Stdt. (Schöps) Dr. Seyfert und Weber.
1. Stdt. (Witzsch) Merkel und Rohleder.
1. Stdt. (Adorf) Bleyer und Baumann.
2. Landl. (Großschönau) Rüdert und Niem.
1. Landl. (Zwickau) Schäfer und Linke.
34. Landl. (Radeburg) Runge und Fischer.
1. Landl. (Bischof) Claus und Thae.
41. Landl. (Wittau) Kleinmempel und Bwahr.
48. Landl. (Landsdorf) Singer und Rödel.

**Zwischen Freisinnigen und Sozialdemokraten.**

1. Dresden VI. Koch und Kühn.
1. Plauen Günther und Breslau.
1. Zwickau Bär und Schmidt.
1. Stdt. (Rochitz) Dr. Koch und Barth.
1. Stdt. (Annaberg) Koch und Jungnickel.
1. Landl. (Annaberg) Dr. Dietel und Müller.
1. Landl. (Bernsdorf) Brodus und Schreiber.

**Zwischen Konservativen und Nationalliberalen.**

1. Stdt. (Wagau) Reide und Hartmann.
1. Landl. (Rappsdorf) Andra und Göpfert.

**Zwischen Nationalliberalen und Freisinnigen.**

1. Stdt. (Bitter) Pfug und Schwager.

**Zwischen Konservativen und Bund der Landwirte.**

1. Landl. (Viehla) Kofel und Brühl.

**Von bürgerlichen Vertretern sind gewählt:**

**I. Konservative.**

1. Landl. (Schöna) Sob.
1. Landl. (Arnsdorf) Träber.
1. Landl. (Obersdorf) Frenzel.
1. Landl. (Waldau) Schmidt.
1. Landl. (Reichenbach) Horst.
1. Landl. (Waldau) Grenalich.
1. Landl. (Waldau) Danne.
1. Landl. (Waldau) Fabrik.
1. Landl. (Waldau) Dürr.
1. Landl. (Waldau) Cpiß.
1. Landl. (Waldau) Schabe.
1. Landl. (Arnsdorf) Dr. Wappler.
1. Landl. (Waldau) Starke.
1. Landl. (Waldau) Sieder.

**II. Nationalliberale.**

1. Dresden IV. Dr. Bogel.
1. Stdt. (Waldau) Döhrer.
1. Stdt. (Waldau) Bauer.
1. Stdt. (Reichenbach) Schnabel.

### Gegen die Sozialdemokratie!

So wird jetzt die Lösung der bürgerlichen Parteien, besonders der Konservativen und Nationalliberalen, bei den Stichwahlen lauten. Erstere haben bereits eine Proklamation erlassen, die in erster Linie ein Lamento über die Bekämpfung der Fraktion Reubert bei den Landtagswahlen und gegen die Liberalen ist. Zum Schluss bewährt sich jedoch auch in diesem Falle das Sprichwort: Was schlägt sich, was verträgt sich.

Die konservative Stichwahlproklamation, die in einer Gesamtsitzung des konservativen Landesvereins gestern beschlossen worden ist, lautet wörtlich:

„Noch niemals hat Sachsen einen Wahlkampf erlebt wie denjenigen, der in den letzten Wochen hinter uns liegt!

Noch niemals zuvor sind die Leidenschaften der Bevölkerung in solchem Maße erregt und aufgellacht worden wie diesmal.

Alle linksstehenden Parteien, von den Nationalliberalen bis zu den Sozialdemokraten, haben in erster Linie den Kampf gerichtet gegen die Konservativen. Ein Volksgericht sollte nach dem öffentlichen verständeten Willen Nationalliberaler an unsern Parteifreunden vollzogen werden.

Und da die gewissenhafte und für unser Land so erprobte Tätigkeit der Konservativen im sächsischen Landtage ihnen keinen genügenden Gehalt bot, um dieses Volksgericht mit dem herbeigeholten Erlöse in Szene zu legen, mußte die Reichsfinanzreform herhalten, um den liberalen Gegnern Waffen zum Landtagswahlkampf zu liefern!

Wahrlich, es war kein Hebelkud, daß die Liberalen, die bei der Reichsfinanzreform vertragen und mürrieh beiseite traten, den Konservativen, welche dem Reiche die hiesigen so dringend nötigen finanziellen Mittel gewährt hatten und damit eingetreten waren für des Reiches Ansehen und Ehre, für des Reiches Sicherheit und Macht, aus ihrer patriotischen Pflichterfüllung einen Strich zu ziehen bemüht waren!

Trotzdem haben im ersten Wahlgange die vereinigten Liberalen nur 4 Landtagswahlstimme von 91 aus eigener Kraft erobern können. Bei den übrigen Wahlen, in denen Liberalen in die Stichwahl kommen, sind sie fast durchgängig auf die Hilfe der von ihnen so geschmähten Konservativen angewiesen.

Das über das Verhalten der Liberalen in den Kreisen unserer Parteifreunde die bittersten Klagen geführt werden und das überall im Lande tiefe Mißstimmung und Verbitterung herrscht, ist mehr als begreiflich.

Und dennoch! — Wir dürfen solcher Verbitterung in unsern Reihen nicht ausklingelnden Einfluß gewähren!

Und dennoch müssen wir, wenn es uns auch hart und schwer angetan mag, bei den bevorstehenden Stichwahlen überall dort, wo Sozialdemokraten Gegner sind, Mann für Mann eintreten für die bürgerlichen Kandidaten!

„Das Vaterland über die Partei!“ ist bisher immer der Wahlspruch der Konservativen gewesen und soll es auch in dieser ersten Stunde sein! Kein konservativer Mann kann einen Sozialdemokraten wählen, wenn ein jeder von uns des Selbstbesseres sich bewußt bleibt, allezeit einzutreten für das unvertauseliche Wohl von König und Vaterland.

Gegenüber dem gemeinsamen Feinde sind fest die Reihen zu schließen: Jetzt gilt der Kampf auf allen Linien und bis zum letzten Ende der Sozialdemokratie!

Eine Ueberraschung bereitet die Proklamation nicht. Die Nationalliberalen werden sich natürlich für soviel nachgiebige Liebe erkenntlich zeigen und gern auch zum Dank dafür den konservativen Stichwahlstimme leisten.

### Ein Wahlprotest.

Die Wahl im 14. ländlichen Wahlkreise, wo nach dem bisherigen Resultat Stichwahl zwischen Pfarrer Starke (kons.) und dem Sozialdemokraten Schmidt stattgefunden hätte, wird von den Nationalliberalen angefochten werden, da durch den Wahlvorsteher in Langenau die Stichwahl für den konservativen Kandidaten Starke und den Nationalliberalen, Rechtsanwalt Freigang-Chemnitz, durcheinander gebracht worden sind, so daß das Resultat nicht mehr genau festzustellen ist. Ferner hat der Gemeindevorstand durch einen Schupmann in Uniform Stichwahlstimme für den konservativen Kandidaten verteilten lassen. Nach den letzten Meldungen beträgt der Unterschied zwischen Starke und Freigang nur 30 Stimmen.

### Kleine Nachrichten aus dem Lande.

Der Gastwirt Schube, der in der Steinhöfer Straße in Döbeln die Wirtschaft zum Gambinus betreibt, wurde am Freitag früh mit seinen vier Kindern im Alter von 9, 6, 4 und 2½ Jahr, mit denen er im Erdgeschosse schlief, tot aufgefunden. Die Gaststätte waren geöffnet, so daß der Tod durch Gasterkrankung eingetreten war. Die Frau Schubes, die im oberen Stock des Hauses schlief, blieb von dem Schicksal verschont. Es liegt an demselben Orte und Selbstmord vor. Der Beweggrund zur Tat dürfte in Familienwirtschaften zu suchen sein. — Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich in der Maschinenfabrik von Fuchs in Freiberg. Einem dort beschäftigten 16 Jahre alten Lehrling M. aus Grünberg bei Halbschleifen zwei große Eisenbleche so unglücklich auf den Rücken, daß der bedauernswerte junge Mann sofort tot war. — Wieder ausgetragen wurde in Schirgiswalde auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Wagau die Leiche des vor einigen Tagen begrabenen 14-jährigen Dienstmädchens Wola Wegel aus Clausitz, das angeblich Selbstmord verübt hatte. Das Mädchen fand bei dem Fabrikdirektor Runge in Krichau in Diensten. Der Sektionsbesuch soll nun demgegenüber ergeben haben, daß nicht Selbstmord vorliegt, sondern daß die Wegel einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist. In Verbindung hiermit steht auch die Verhaftung der Dienstherrin, bei der die Wegel tätig war. — Auf dem Weidenhof in Plauen sprang der aus Ortmittelthal stammende Prognit Gustav Wolf aus dem Perlonenzuge, der sich heben wieder in Bewegung gesetzt hatte und warf sich vor die Räder des letzten Wagens, die ihm den Kopf zum Kampfe trennten. Der Mann ist 48 Jahre alt und war bereits überreizt. — Von einem Automobil totgefahren wurde in Taucha am Donnerstag nachmittags auf der Staatsstraße der 31 Jahre alte Heizer Ernst aus Reulshausen, als er mit dem Fahrrad von einem Wende zurückkam. — In Liebertswitz bei Leipzig verlor der 46 Jahre alte privatierende Gutsherr Ernst Paul Sohtanz seine Frau zu erschließen. Er drang unbeschadet in die Jakobische Wohnung ein, wo die von ihm getrennt lebende Ehefrau weilte, und gab aus einem Revolver eine Anzahl Schüsse auf die ahnungslose Frau, welche auf den anmelenden Brennmeister Jakob ab. Der alte Jakob erhielt zwei Schüsse in den Kopf. Die Ehefrau Sohtanz wurde durch zwei Schüsse in den Unterleib und die Schwester der Frau Sohtanz, die behändeweise anmelend war, durch einen Schuss am Beine verletzt. Dann richtete Sohtanz die Waffe gegen sich und schuß sich in die linke Schläfe. Gleich darauf ludte er sich die Pistole an der linken Hand zu öffnen. Die Verletzungen des Sohtanz, keiner Ehefrau sowie des alten Jakob waren derart schwer, daß die Verletzten sofort mittels Krankenwagens nach dem Leipziger Krankenhaus übergeführt werden mußten. Die Schwester der Frau Sohtanz,

deren Verletzungen ungefährlich sind, konnte in häuslicher Pflege verbleiben. Der alte Jakob ist auf dem Transport infolge der erhaltenen Schußverletzungen verstorben. Die ungeliebte Tat soll ein Rachakt sein, den Sohtanz unternommen hat, weil seine Frau nicht zu ihm zurückkehren wollte.

## Stadt-Chronik.

### Landtagwahl.

Während der Wahlhandlung am Donnerstag sind, wie das immer ist, wieder einige „Kuriosa“ zu verzeichnen gewesen, die manchmal komischer, oft aber auch recht ernster Art waren. Rechtsnach ist vorgekommen, daß der Wähler die Einladungsliste zur Wahl in das Kubert steckte, statt des Stimmzettels. Ein tragikomischer Fall dieser Art wird uns aus dem Wahllokal Angermanns Gasthof in Deuben berichtet. Dort trat ein Gastwirt schon vor 10 Uhr an die Urne, um der erste zu sein, der Rubelt wählte. Der Mann ist frommer Konservativer und Vierstimmigenwähler. Später stellte sich heraus, daß er die Karte statt des Stimmzettels hineingesteckt hatte. Nun waren seine vier Stimmen für Rubelt zum Teufel. (In diesem Bezirk hatte übrigens die Hälfte der Vierstimmer (Steiner gewählt!) — Bemerkungen von beiderer Seite gegen die bestehenden Zustände oder auch ganz ernster Art auf dem Stimmzettel waren nicht selten. So enthielt z. B. einer die Worte: „Ich protestiere gegen Feld- und Forststrafgesetz, darum wähle Hettner und Thämmler nicht.“ — Daß ein Wähler so viel Stimmzettel in den Umschlag steckte, als er Stimmen hatte, ist auch vorgekommen.

In Dresden sollen in einzelnen Bezirken die Listen außerordentlich mangelhaft ausgefüllt gewesen sein. Viele Wähler, die die Listen vorher nicht eingesehen hatten, kamen ganz oder teilweise um ihr Wahlrecht.

Von einigen Dresdner Kreisen wurden uns die Einzelresultate der Bezirke übermittelt. Daraus ergibt sich folgendes Bild:

1. Wahlkreis.			
Bezirk	Krüger	Unrajch	Koßer
1.	398	274	370
2.	294	359	365
3.	525	314	407
4.	420	421	533
5.	408	506	754
6.	323	426	611
7.	375	423	693
8.	440	429	377
9.	539	532	527
10.	566	306	339
11.	695	280	378
12.	623	244	479
13.	463	388	763
		5679	4992
		6596	

Wahlberechtigigte Stimmen: 20 494. Abgegebene Stimmen: 17 267.

2. Wahlkreis.			
Bezirk	Branne	Thämmler	Hettner
1.	620	384	678
2.	445	370	624
3.	524	482	726
4.	280	411	977
5.	354	298	769
6.	441	379	834
7.	589	347	797
8.	572	359	869
9.	442	143	469
10.	532	152	552
11.	488	305	912
12.	584	344	1096
13.	395	365	990
14.	549	312	568
15.	407	328	1040
16.	470	250	540
		7693	5229
		12410	

Wahlberechtigigte Stimmen: 30 056. Abgegebene Stimmen: 25 332.

3. Wahlkreis.			
Bezirk	Schulze	Dr. Koßer	Rohmann
1. Deutsche Bierhalle	627	395	247
2. Weißerhof	652	372	296
3. Schwarzer Adler	355	635	333
4. Schäferhütte	693	748	295
5. Schenkwirtschaft von Wegand	635	917	266
6. Kolumbushof	632	486	148
7. Vöbnerer Gesellschaftshaus	624	434	122
8. Ritter Frundsberg	980	598	178
9. Zum Frankenberg	879	512	76
10. Hopfenranke	653	422	83
11. Goldener Apfel	1016	309	151
12. Schwarze Ede	834	375	79
13. Gute Quelle	917	455	152
14. Weißer Adler	845	707	196
15. Wettinburg	585	608	89
16. Goldener Anker	908	264	80
17. Schenkwirtschaft von Schubert	307	318	77
18. Gasthof Cotta	707	244	78
19. Peterstein	689	417	223
		14 533	9209
		2957	

Wahlberechtigigte Stimmen: 30 194. Abgegebene Stimmen: 26 699.

Die Parteischule in Berlin übermittelt uns durch den Dresdner Genossen Fahrenwald telegraphisch „den herzlichsten Glückwunsch für die sächsischen Sieger“. Auch ein Beweis, mit welcher großem Interesse die außer-sächsischen Genossen dem Ausfall der Wahl entgegensehen.

**Schenkt die Arbeiter Bibliotheken.**

Die Arbeiter werden länger: länger wird's und wenn der Hund nach den heimlichen Händen der Stadt entlangt legt, und wenn gar schwere Argentropfen gegen die geschlossenen Fenster knallen, dann liegt sich in denselben Räumen, deren geistlichende Temperatur noch vor wenigen Wochen die Schaffenden, nach des Tages von heimelnden Hinandrück, um draußen frische Luft zu atmen, gar gemächlich, selbst wenn in der Umgebung allenthalben die grüne Ker heilt. Dann wird das Leisbedürfnis, das jeder Mensch mehr oder weniger empfindet, stärker; dann genügt nicht immer die täglich ins Haus kommende Tageszeitung, dann will man auch Bücher lesen; man will nicht nur die Ereignisse in der Politik von fern und nach an sich vorüberziehen lassen, man verlangt unterhaltende und belehrende Lektüre. Die organisierte Arbeiterkraft hat allenthalben diesem erfreulichen Leisbedürfnis Rechnung getragen und in allen größeren Orten Bibliotheken errichtet, aus denen jedes Buch dem Unterhaltung und Belehrung Tuschenden unbedenklich empfohlen werden kann.

Manchmal unterhält man sich streitend über die Frage: Sollen auch Frauen lesen? Es ist eigentlich verwunderlich, daß eine solche Frage noch strittig sein kann, und doch ist sie aus verschiedenen Verhältnissen geboren. Man beachte doch nur das Verhalten von Eltern, wenn ihre Kinder lesen. Die Knaben dürfen das; wenn ein Junge die halbe Zeit die Nase in die Bücher steckt oder jeden Zeitungszettel liest, so finden das die Eltern erfreulich; in dem Jungen sieht etwas! Wenn aber Mädchen dasselbe tun wollen, so sagen Großmutter, Mutter und Tanten: „Das Lesen verdirbt die Kleinen, sie soll lieber das Geschirre reinigen, Strümpfe stricken oder Kleider flicken!“ In dem Jungen sieht man, wenn nicht den künftigen Gelehrten, so doch den Mann, der etwas wissen muß, um sich später im Taschenspieler zu behaupten, während man das kleine Mädchen schon recht frühzeitig auf seinen künftigen „Beruf“ als puppene, flüchtige und flüchtige Hausfrau vorbereiten möchte. Man denkt kaum daran, daß eine richtige Hausfrau auch in anderer Beziehung erfahren und wissend sein soll. Die Kinder haben hundertlei Fragen an die Mutter, die diese beantworten soll und weil sie es nur zu oft nicht kann, gar nicht oder gedankenlos falsch beantwortet, um die fragwürdigen loszuwerden. Die Kinder werden auf der Straße, ja selbst in der Schule über dieses falsch informiert. Die Jungen, die mit „Säbel und Gewehr“ groß werden über die Straße ziehen, sind oft mit antisemitischem und hyzantinischem Geist infiziert, ohne daß die Mutter dieses Gift ungeschädlich machen kann.

Doch nicht nur im eigenen Interesse und der Kinder wegen soll eine rechte Hausfrau über den Horizont ihrer dunsiggefälligen Küche hinausgehen können, auch im Interesse der Familie und ihres Mannes. Erst die Frau wird dem Manne eine gute Lebensgefährtin sein, die seine Sorgen als Arbeiter kennt und zu würdigen versteht, welches Ziel dieser erstrebt. Das lernt sie nicht immer von ihm selbst, weil dieser leider ja auch noch der Meinung ist, eine gute Hausfrau soll scheuern, kochen, flicken und stricken können, weiter habe sie sich um nichts zu kümmern. Wenn aber der Mann sonst gefehlt ist, wird er angenehm überrascht sein, wenn seine Frau im Gedankenaustausch mit ihm sich als vielwissende zeigt. Dann wird das Familienleben an Tiefe und Inhalt gewinnen; so manchem häuslichen Streit wird der Boden entzogen, wenn Mann und Frau gleiche Anschauungen über die inneren Zusammenhänge des gesellschaftlichen Lebens haben. Ist aber die Einsicht der Frau in diese Zusammenhänge tiefer als bei dem Manne, so wird es ihr nicht allzuschwer fallen, ihn mit aufrüttelnden Worten zu trösten. Darum sollen Eltern dem 12- bis 13jährigen Töchterchen nicht wehren, wenn es etwas mehr liest als nur die Schulbücher. Und der Mann soll sich freuen, wenn er seine Frau in belehrenden Büchern lesend findet, selbst wenn er einmal seine Gauspantoffeln nicht an der gewohnten Stelle vorfinden sollte. Lesen gehört zum Leben auch der Frau, und wenn diese in der Wahl ihrer Lektüre verständlich ist, so wird das zum Vorteil der Familie und der kommenden Generation sein.

**Aus den Bezirksausschüssen.**

Der Bezirksausschuß der Antisemitismusschicht Dresden. Es wurden genehmigt der 4. Nachtrag zur Sparkassenordnung für 1904, das Bescheid des Gemeindevorstandes Treßler in Coschütz um Anerkennung als berufsmäßiger Gemeindevorstand ab 1. September 1904, die Wahl des Gemeindevorstandes Formann in Mockritz zum Standesbeamten und des Privatassistenten Schüttel zum Stellvertreter für das Standesamt Mockritz, das gemeinsame Ortsgericht der Stadtgemeinden Nauen und Tharandt und der Landgemeinden Leubitz, Posthagen, Niederhäslich, Gainsberg, Gohmannsdorf und Somsdorf betr. das Elektrizitätswerk für den Plauenischen Grund, der 2. Nachtrag zum Ortsgericht über das Wasserwerk der Gemeinde Garta mit Spechtshausen (Aufnahme des Grundstücksbesitzers für den Wasserzins), das Statut der Wasserleitung der Gemeinde Dorfhaun für den Ortsteil Kleinborstow und die Beitrittserklärungen der Gemeinden Gainsberg, Kleinburg, Kemnitz und Döhlen, sowie der Schulgemeinden Döhlen, Mockritz und Goppeln zum Kostpflichtverband der Gemeinden im Regierungsbezirk Dresden. — Weiter wurde genehmigt die Wertzuwachssteuerordnung für Stehlich. Die Steuer betrifft nur unbesetzte Grundstücke und schwankt zwischen 2 und 20 Proz. Ursprünglich hatte der Gemeinderat auch eine Steuer für besetzte Grundstücke beschloffen, doch hat insoweit das Ministerium seine Genehmigung verweigert. — In Braßhüß ist ein neues Anlagenregulativ aufgestellt worden. Bisher wurde der Gemeindevorstand zur Hälfte nach der Kopfzahl und zur anderen Hälfte nach Einkommen erhoben. Jetzt sollen je zur Hälfte der Grundbesitz und das Einkommen herangezogen werden. Einkommen unter 400 M. bleiben steuerfrei. Der Bezirksausschuß genehmigte den Entwurf.

**Ein schlauer Stellenvermittler.**

Der Stellenvermittler Oskar Müller in Meißen hatte längere Zeit ein schwunghaftes Stellenvermittlungsbüreau als Gewerbe betrieben und außerdem noch eine Anzahl stellenloser Dienstmädchen und Aellnerinnen bei sich beherbergt. In dieser Herberge scheint aber nicht alles ganz sauber hergegangen zu sein, denn auf eine Anzeige wegen störender Verhältnisse leitete der Stadtrat die Konzeptionsentziehung gegen Müller ein. Der Vermittler kam aber dem hohen Rufe zuvor und meide sein Gewerbe selbst ab. Im stillen vermittelte er aber ruhig weiter, nur in einer anderen Form. Er ließ sich keine Vermittlergebühren mehr zahlen, sondern erhöhte die Verpflegung für Wohnung und Nahrung der bei ihm untergebrachten Aellnerinnen. Außerdem gründete die Mädchen einen „Aellnerinnen-Bund“ und zahlte für jede durch Müller erhaltene Stelle 3 M. in die „Bundskasse“. Die Frau Müllers war Vorsitzende und Kassiererin mit einem Wochenlohn von 30 M. (1) Müller selbst fungierte als „Vertrauensmann“ in diesem „Bunde“. Die Behörden haben sich dieses Treiben nicht lange an und leiteten das Strafverfahren wegen Vergehens gegen § 147.1 der Ge-

werbordnung gegen Müller ein. Nachdem Schöffen- und Landgericht auf eine Verurteilung zugestimmt waren, legte der Angeklagte Revision beim Oberlandesgericht ein. Er habe die Stellen lediglich „aus Gefälligkeit“ beschafft usw. Der Strafsenat verwarf das Rechtsmittel.

**Polizeizustände in Dresden.**

Wie Burtzoff in seiner neuen Zeitschrift „Obacht“ Teilo mitteilt, hat die Dresdner Polizei der Verwaltung der russischen Tschuprow-Lesehalle eröffnet, daß sie die Zeitschrift Burtzoffs: „Voloje“, nicht auslegen dürfe, widrigenfalls die Lesehalle von der Polizei geschlossen würde. — Die Zeitschrift „Voloje“ ist ein historisches Journal, das sich vornehmlich das Studium der Geschichte der russischen Revolution zur Aufgabe stellt. Außer in Dresden ist sie nur noch in Ausland verboten.

Wie wir hören, erstreckt sich das Verbot der Dresdner Polizei auch auf den „Vorwärts“ und die „Neue Zeit“. Man sieht, die Dresdner Polizeigewaltigen sind eifrig bemüht, die Untertanen des Kares davor zu bewahren, daß sie mit dem „Gifte des „Umsturzes“ infiziert werden.

**Pflichten des Mieters.**

Sehr oft ruft die Verantwortung der Frage Streit hervor: Ist der Mieter auf Verlangen des Vermieters verpflichtet, nach erfolgter Kündigung dem Vermieter und Mitbewohnern die Besichtigung der Mieträume zu gestatten? In neuerer Zeit wird ja meist ein schriftlicher Mietvertrag abgeschlossen und es sind in einigen Vertragsformularen Bestimmungen über die Regelung dieser Frage getroffen; in manchen Fällen ist auch vorsichtigerweise die Zeit bestimmt, innerhalb deren der Mieter täglich verpflichtet ist, die Wohnung nach erfolgter Kündigung dem Vermieter und Mitbewohnern zu zeigen. Sehr oft jedoch fehlen derartige Bestimmungen oder überhaupt ein besonderer schriftlicher Mietvertrag; dann kommen die Vorschriften des Gesetzes zur Anwendung. Das bürgerliche Gesetzbuch hat nun in dieser Beziehung absichtlich keine näheren Bestimmungen getroffen, da die Verhältnisse verschieden sind, je nach Lage des Einzelfalles und der Dürftigkeit, und so die Entscheidung von Streitigkeiten dem örtlichen Gewohnheitsrechte überlassen. Man wird aber dem Vermieter schwerlich die Weigerung verzeihen können, die Räumlichkeiten vor Ablauf der Mietzeit anderen Mietbewohnern vorzuweisen. Die Duldungspflicht des Mieters ergibt sich in dieser Beziehung aus der allgemeinen Verpflichtung zu Treu und Glauben (zu vergleichen die Protokolle der Kommission für die zweite Lesung zum Bürgerlichen Gesetzbuch Band II, S. 216 und 252). Der Mieter kann jedoch verlangen, daß die Besichtigung zu einer Zeit geschehe, wo er am wenigsten belästigt wird. Es wird also eine Einigung der Beteiligten notwendig sein. Einigen sich Mieter und Vermieter nicht, dann müßte die Entscheidung darüber, ob und wann der Mieter die Besichtigung der Räumlichkeiten zu gestatten hat, der Richter treffen. Selbstverständlich hätte dann derjenige, der Unbilliges verlangte oder Angemessenes verweigerte, die gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten des Verfahrens zu tragen. Die allgemeinen Pflichten des Mieters, insbesondere die Anzeigepflicht von Mängeln und gefahrdrohenden Zuständen, Haftung für Verschulden Angehöriger und Dienstmänner und Untermieter, werden natürlich durch die Kündigung nicht berührt. — Am besten ist, wenn der Mieter einen Vertrag mit klaren Bestimmungen abschließt.

**Fernsprechverkehr.**

Zur Beschleunigung des Fernsprechverkehrs hat das Reichspostamt eine bemerkenswerte Anordnung in die Dienstvorschriften aufgenommen. Wo eine Beschleunigung des Verkehrs und eine bessere Ausnutzung der Fernleitungen daraus zu erwarten ist, sollen die Teilnehmer einige Zeit vor der Ausführung der Verbindung ersucht werden, sich in der Nähe des Fernsprechers bereit zu halten. Diese vorläufige Benachrichtigung hat namentlich bei Sprechstellen statzufinden, von denen die Anrufe erfahrungsgemäß mit Verzögerung beantwortet werden. Neu ist ferner die Bestimmung, daß die Verkehrsanstalten auch den Sprechverkehr nach öffentlichen Fernsprechanlagen zulassen können, wenn für die Postverwaltung Kosten durch die Bedienung der Automaten nicht entstehen. Für die Einbeziehung von Sprechstellen in den bei einer Verkehrsanstalt bestehenden Feuermelddienst sind jetzt die Verkehrsstellen zuständig. Nur wenn aus diesem Anlaß eine Erweiterung oder Abänderung der technischen Einrichtungen notwendig ist, ist die Zustimmung der Oberpostdirektion notwendig.

**Zentraltheater.**

Morgen Sonntag wird das Oktober-Variete-Programm zweimal vorgeführt, nachmittags 3 1/2 Uhr bei ermäßigten Preisen und abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. Die Kasse ist von früh 11 Uhr an ununterbrochen geöffnet.

**Der Reichsverband für Frauen.**

Der Reichsverband für Frauen veranstaltet Sonntag den 30. Oktober im kleinen Gewerbehauseaal seinen ersten öffentlichen Vortragabend nach den Ferien, an dem Frau Henriette Fürth-Frankfurt a. M. über die kulturgeschichtlichen Grundlagen der modernen Frauenbewegung sprechen wird. Für den nächsten Vortrag (8. November) ist Frau Rosa Mayreder-Wien gewonnen worden, die Verfasserin des Buches „Zur Kritik der Weiblichkeit“.

**Frauen des Sozialdemokratischen Vereins Dresden-Mittstadt.**

Dienstag den 26. Oktober, Punkt 9 Uhr, im kleinen Volkshausaale Versammlung. Vortrag des Genossen Tronicker-Dresden über das etwas sonderbare Thema: Ist die Bibel Gottes Wort, Wahrheit oder Dichtung? Regen Besuch erwartet der Vorstand.

**Die Verhandlung gegen den vormaligen Direktor der Bombastwerke, Bergmann.**

beginnt am nächsten Mittwoch bei der 2. Strafkammer im hiesigen Schwurgerichtssaale. Der Eintritt erfolgt nur gegen Karten, die im hiesigen Landgericht am Münchner Platz ausgegeben werden.

**Aus der Umgebung.**

**10. und 16. ländlicher Kreis.**

Die Genossen und Leier unseres Blattes dürften die Einzelresultate aus den beiden Wahlkreisen der Dresdner Umgebung, in denen die Sozialdemokratie siegte, interessieren. Wir geben sie daher in folgender Aufstellung.

10. ländlicher Kreis.			
Bezirk	Schönfeld (Konf.)	Behrens (natl.)	Rischke (Soz.)
Briefnitz I	34	205	169
Briefnitz II	9	115	221
Coschütz	140	177	568
Coschubau	71	545	342

Bezirk	Rubelt (Konf.)	Kugulin (natl.)	Stiehl (Soz.)
Birkigt	43	31	290
Braunsdorf mit Rittergut	58	13	128
Cosmannsdorf	78	80	252
Leubitz	928	237	1276
Döhlen mit Kammergut	289	104	613
Dorfhaun	147	47	147
Ebersdorf mit Mobiliatgut	21	3	60
Friedersdorf	124	12	67
Gittersee	124	37	742
Großburg m. Rittergut u. Neub.	256	26	304
Großpöpp	89	4	38
Grillenburger m. Staatsforstrevier	38	9	25
Garta mit Spechtshausen	138	22	122
Gainsberg	148	111	270
Hintergersdorf	124	12	67
Kleinburg	33	16	77
Kleinnaundorf	92	37	281
Kleinowitz mit Rittergut	74	3	71
Kleinölsa	16	18	7
Klingenberg mit Rittergut	126	102	218
Löbau	62	3	19
Roborn	256	126	124
Niederpefferwitz	31	22	264
Niederhäslich	192	71	735
Niederhermsdorf	106	10	164
Niederpefferwitz mit Rittergut	69	15	222
Oberhermsdorf	110	5	102
Obernaundorf	94	4	76
Posthappel mit Rittergut	480	435	1400
Posthagen	91	17	28
Soalhausen	37	12	46
Somsdorf	183	23	179
Unterweißig	48	9	184
Weißig mit Borwert	46	5	68
Wurgwitz, Hammer, Rohlsdorf	118	15	169
Zanderode mit Kammergut	192	55	257
Zschiedge	12	—	70

**16. ländlicher Kreis.**

Bezirk	Rubelt (Konf.)	Kugulin (natl.)	Stiehl (Soz.)
Birkigt	43	31	290
Braunsdorf mit Rittergut	58	13	128
Cosmannsdorf	78	80	252
Leubitz	928	237	1276
Döhlen mit Kammergut	289	104	613
Dorfhaun	147	47	147
Ebersdorf mit Mobiliatgut	21	3	60
Friedersdorf	124	12	67
Gittersee	124	37	742
Großburg m. Rittergut u. Neub.	256	26	304
Großpöpp	89	4	38
Grillenburger m. Staatsforstrevier	38	9	25
Garta mit Spechtshausen	138	22	122
Gainsberg	148	111	270
Hintergersdorf	124	12	67
Kleinburg	33	16	77
Kleinnaundorf	92	37	281
Kleinowitz mit Rittergut	74	3	71
Kleinölsa	16	18	7
Klingenberg mit Rittergut	126	102	218
Löbau	62	3	19
Roborn	256	126	124
Niederpefferwitz	31	22	264
Niederhäslich	192	71	735
Niederhermsdorf	106	10	164
Niederpefferwitz mit Rittergut	69	15	222
Oberhermsdorf	110	5	102
Obernaundorf	94	4	76
Posthappel mit Rittergut	480	435	1400
Posthagen	91	17	28
Soalhausen	37	12	46
Somsdorf	183	23	179
Unterweißig	48	9	184
Weißig mit Borwert	46	5	68
Wurgwitz, Hammer, Rohlsdorf	118	15	169
Zanderode mit Kammergut	192	55	257
Zschiedge	12	—	70

**Der Götterkult schreibt zu dem Ausfall der Wahl**

16. ländlichen Kreise: In der Tat haben, wie die uns vorliegenden Ergebnisse erkennen lassen, verhältnismäßig viele drei- und vierstimmige Wähler für den Kandidaten der Sozialdemokratie ihre Stimme abgegeben. Die Wahlbeteiligung von über 92 Prozent — in einzelnen Orten bis zu 96 Prozent — lehrt überdies weiter, daß der sozialdemokratische Vertreter kein Kandidat nicht der Partei der Nichtwähler, sondern vor allem den Kandidaten der Sozialdemokratie in allen Wahlklassen verbannt. ... Genügt hat die Partei den Erfolg zum Teil an der fleißigen Arbeit zu verdanken, die sie überall im Wahlkreis entfaltet. Die Verdränger der Bevölkerung, zum Teil noch fleißig

## „Miriam“

Ist in aller Munde, —  
die modernste Zigarette.

2 1/2 Pf.  
d. St.

Echt mit Firma: „Yenidze“

Deutschlands größte Fabrik  
für Handarbeit-Zigaretten.

Zu haben in den einschlägigen durch  
Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

348  
349  
350  
351  
352  
353  
354  
355  
356  
357  
358  
359  
360  
361  
362  
363  
364  
365  
366  
367  
368  
369  
370  
371  
372  
373  
374  
375  
376  
377  
378  
379  
380  
381  
382  
383  
384  
385  
386  
387  
388  
389  
390  
391  
392  
393  
394  
395  
396  
397  
398  
399  
400  
401  
402  
403  
404  
405  
406  
407  
408  
409  
410  
411  
412  
413  
414  
415  
416  
417  
418  
419  
420  
421  
422  
423  
424  
425  
426  
427  
428  
429  
430  
431  
432  
433  
434  
435  
436  
437  
438  
439  
440  
441  
442  
443  
444  
445  
446  
447  
448  
449  
450  
451  
452  
453  
454  
455  
456  
457  
458  
459  
460  
461  
462  
463  
464  
465  
466  
467  
468  
469  
470  
471  
472  
473  
474  
475  
476  
477  
478  
479  
480  
481  
482  
483  
484  
485  
486  
487  
488  
489  
490  
491  
492  
493  
494  
495  
496  
497  
498  
499  
500

... hat aber in breiten Schichten offenbar einer tieferen  
... nicht Raum gelassen. So siegte der Sozialdemokrat  
... den Mann, dessen schaffensfrohes, außerordentlich erprieß-  
... des Willen dem Plauenischen Grunde von dauerndem Gewinn  
... in wird und dessen Witarbeit im Landtage allenthalben  
... rechter Würdigung begegnet. Das auch die nationalliberale  
... andatur das Ergebnis der Wahl nicht wesentlich zu be-  
... süssen vermochte, sei nur angeführt zur Bestätigung dessen,  
... wir in dieser Beziehung schon früher ausführten. . . . .  
... er 16. ländliche Wahlkreis ist wieder sozialdemokratischer  
... Die Mehrheit der Wähler hat den ungleichen  
... auch gewollt — sie wird im gegebenen Falle auch für die  
... sequenzen verantwortlich zu machen sein."

Der Nudelt-Moniteur braucht sich den Kopf nicht über diese  
... quenzen zu zerbrechen. Wenn er aber davon spricht, daß der  
... demokrat das Mandat „vor allem“ den „Mittelschichtern“ ver-  
... so vergißt das Blatt wohl, daß unser Kandidat mit der  
... rückenden Mehrheit von circa 3300 Stimmen  
... ste.

**Vereinskalender für Sonntag.**

Arbeiter. Nachmittags 3 Uhr Vertrauensmänner-Versammlung im  
... kleinen Saale des Volkshauses.  
... der-Abendverein Dresden. Früh 8 Uhr Vereinstagestour nach  
... Breitenhain.  
... der-Schwimmverein Dresden. Vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Übungs-  
... stunde im Elitenbad, Cotta.  
... ergerdorf und Umgegend. Nachmittags 4 Uhr Frauen-Vortrag  
... im Gasthof zu Partha.  
... nnerverein für Kötzschenbroda und Umgegend. Nachmittags 3 Uhr  
... Generalversammlung im Gasthof Lindenau.  
... berg. Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Gewerkschaftsversammlungen im Schützenhaus.  
... B. Brückner, Leutewitz. Abends 6 Uhr Sittung, Saal im Gast-  
... Hof zu Friedberg.  
... B. Morgenrot, Mabeul. Abends 5 Uhr Stiftungsfest im Gast-  
... Hof zur Goldenen Krone.  
... B. Borwants, Leuben. Abends 6 Uhr Stiftungsfest im Gasthof  
... zu Leuben.  
... Turner im oberen Plauenischen Grunde. Abends 6 Uhr Konzert  
... im Schützenhaus Wolf in Leuben.  
... Maria Carola, Kleinnaundorf. Abends 6 Uhr Theaterabend im  
... Gasthof Kleinnaundorf.  
... Arbeiterverein Friedrichsberg, Naundorf. Nachmittags 5 Uhr Herbstfest  
... im Gasthof zur Marie, Coswig.

**Vereinskalender für Montag.**  
N.-G.-B. Freie Sänger, Trachau. Abends 8 Uhr Stiftungsfest im Gast-  
... Hof Gohndes Baum, Trachau.

**Gerichtszeitung.**

**Oberlandesgericht.**

Ein Notar wegen Stempelsteueruntersuchung verurteilt.  
Im Jahre 1907 stellte der Rechtsanwält und Justizrat Notar  
Dr. Schanz in Oelsnitz die Ausfertigung eines Vertrages her  
und ließe pflichtgemäß eine Stempelmarke im Werte von 1 M. auf  
das Schriftstück. Infolge verschiedener Fehler mußte das Schriftstück  
noch einmal angefertigt werden. Der alte, wertlose Vertrag mit der  
Stempelmarke blieb vorläufig liegen. Vor seiner endgültigen Ver-  
richtung ließ der Notar die Stempelmarke ab und verwendete sie  
zu einem neuen Vertrage. Wegen dieser zweiten Verwendung zog  
sich der Notar eine Anklage wegen Vergehens gegen § 276 des Straf-  
gesetzbuches in Verbindung mit § 8 des Sächsischen Urkundenstempel-  
steuer-Gesetzes zu. Trotzdem der Angeklagte geltend machte, daß das  
erste Schriftstück gar keine gesetzliche Kraft erlangt habe und deshalb  
gar nicht stempelspflichtig gewesen wäre, kamen Schöffens- sowohl wie  
Landgericht auf eine Verurteilung zu. Der Angeklagte habe die schon  
einmal verwendete Stempelmarke in der Absicht, mit ihr die Angabe  
einer stempelpflichtigen Urkunde zu entrichten, zum zweiten Male  
gebraucht. Der Angeklagte legte Revision beim Oberlandesgericht  
ein und erklärte, daß der § 276 die zweimalige Verwendung einer  
zu einer stempelpflichtigen Urkunde gebenden Marke voraussetze.  
Diese Ansicht teilte der Straffenrat nicht und verwarf die Revision.  
Es handelte sich in diesem Falle nicht nur um eine Hinterziehung,  
sondern um eine nicht gesetzmäßige Art der Anwendung und Ver-  
richtung. Der § 276 des Str.-G.-B. sei vom Berufungsgericht zu  
Recht auf den Fall herangezogen worden, denn es heiße darin: „Wer  
wissenschaftlich schon einmal zu stempelpflichtigen Urkunden, Schriftstücken  
oder Formularen verwendetes Stempelpapier oder schon einmal ver-  
wendete Stempelmarken zu stempelpflichtigen Schriftstücken ver-  
wendet usw.“ — Verwendet war die Marke schon, nicht aber  
entwertet. Wo liegt im Falle des Notars das Vergehen?

**Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.**

**Ausföhrung in der Offenbacher Schuhindustrie.**

Aus Offenbach wird gemeldet: Für den Fall, daß die  
Einigungsverhandlungen, die zwischen Vertretern der Arbeiter und  
Arbeitsgeber der Offenbacher und Frankfurter Schuhindustrie wegen  
der bestehenden Lohnunterschieden geführt werden, zu keinem be-

friedigenen Resultat führen, ist die Ausföhrung sämtlicher an  
die Vereinigung der Schuh- und Schäftefabriken in Offenbach,  
Frankfurt und Umgegend angegeschlossenen Arbeiter zu befürchten.

Leipzig. Die Entlassung von Brauereiarbeitern  
hat gestern abend begonnen. Auf Wunsch der Organisationsleitung  
ist davon abgesehen worden, alle überflüssigen Arbeiter auf einmal zu  
entlassen. Wenn im Bierkege keine Wende eintritt, wollen die  
Brauereien noch weitere Arbeiter entlassen. Der Boykott ist danach  
sehr wirkungsvoll gewesen. Offenbar beabsichtigen die Brauereien,  
durch die Entlassungen auch einen Druck auf die Gastwirte aus-  
zuüben.

Keine gewerkschaftliche Nachrichten. Die Zigarettenfabrik  
von J. N. Mann in Böhmen, S.M., wird am Sonnabend (14. 10.)  
liche Arbeiter und Arbeiterinnen wegen schlechten Geldschickes,  
verursacht durch die neuen Steuererlasse, bis auf weiteres entlassen.  
Für die davon Betroffenen ist das ein harter Schlag, da eine ander-  
weitige Beschäftigung in der Zigarettenindustrie in dieser Gegend so gut  
wie ausgeschlossen erscheint. — In der Porzellanfabrik in Glogau,  
Schlesien, legten 24 Mann die Arbeit nieder, weil auf eingereichte  
Tarifforderungen des Brauereiarbeiter-Verbandes die Be-  
triebsleitung mit der Maßregelung von drei Mann antwortete. Die  
Betriebsleitung lehnte jede Verhandlung ab, indem sie erklärte, mit einem  
sozialdemokratischen Sekretär nicht unterhandeln zu wollen. —  
In den Differenzen in der Schuhindustrie im Naingau  
wird berichtet, daß vorläufig Waffenstillstand eingetreten ist. Es sind  
Verhandlungen zwischen den Parteien eingeleitet, an denen seitens des  
Unternehmerverbandes der Herrnhuter Wolf und seitens des Zentral-  
verbandes der Schuhmacher der Vorsitzende Simon und Sekretär  
Weißer-Mannberg teilnehmen werden. Die Verhandlungen sollen auf  
der Grundlage gepflogen werden, daß die Fabrikanten von ihrem Stand-  
punkte, nur über Altfordere zu verhandeln, ablassen müssen, ebenso müssen  
die Arbeiter von ihrem Standpunkte, nur Rechte zu fordern, ablassen.  
Auf dieser Basis der Zugeständnisse sollen die Verhandlungen eingeleitet  
werden. — In der Nacht vom Montag zum Dienstag wurde in das  
Bureau des Holzarbeiterverbandes in Straßburg i. E.  
eingebrochen und für etwa 24 M. Briefmarken gestohlen. Am Dienst-  
tag mittags zwischen 1 und 2 Uhr wurde ein weiterer Einbruch in das  
Bureau des Erd- und Bauhilfsarbeiterverbandes in  
Straßburg i. E. verübt. Hier fielen den Dieben gegen 800 M.  
in die Hände. — Bei dem Streik in der Zuckerraffinerie von Fr. Meyer  
Sohn in Langensalza a. G., der größten Zuckerraffinerie Deutsch-  
lands, sind insgesamt 1700 Arbeiter, und zwar aller Organisationen  
sowie auch unorganisierte Arbeiter beteiligt. Die Ursache des Streikes ist  
die Absicht der Fabrikleitung, zum Winter einen Lohnabzug bis zu  
40 Proz. vorzunehmen. In Betracht kommt bei diesem Streik haupt-  
sächlich der freie Fabrikarbeiterverband.

**Gardinen**  
und sämtliche zugehörigen Artikel.

Stores	18 <sup>00</sup>	12 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	7 <sup>50</sup>	6 <sup>50</sup>	4 <sup>00</sup>	3 <sup>00</sup>	2 <sup>10</sup>
Vitragen	7 <sup>50</sup>	6 <sup>00</sup>	5 <sup>50</sup>	4 <sup>00</sup>	3 <sup>50</sup>	2 <sup>50</sup>	1 <sup>90</sup>	
Bettdecken	10 <sup>00</sup>	8 <sup>00</sup>	7 <sup>50</sup>	6 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	2 <sup>00</sup>		
Gardinen	Mtr. 110	95	85	70	55	38		Pf.



Vertrieb von Erzeugnissen sächs.

**Gardinen-Fabriken**

**Jägerhof**  
Niederbarnitz  
Saal frei!



**Vereine**  
Kantien  
**Kotillon**  
zu Fabrikpreisen nur bei  
**Ludwig Philippsohn**  
Scheffelstrasse 26.  
Reich illustr. Preisliste gratis.

**Zentral-Verband**  
der  
**Zivilmusiker Deutschlands**  
hat jederzeit gute Kapellen  
zur Verfügung.  
Geschäftsstelle: Pechelhöfers Restaurant  
Drehgasse 8. Telefon 8592.  
**Leder**  
kauft man am  
billigsten  
Oschalzer Strasse 25  
Trachau, Leipziger Straße 155  
bei Härtel.

**Wahrmarkts-Sonntag geöffnet!**

**Grammophone**  
Sprech-Apparate eig. Fabrikation  
in größter Auswahl  
auch gegen bequeme Teilzahlung.  
**Größtes Lager in Schallplatten**  
nur beste Fabrikate, doppelseitig bespielt  
von 1.40 M. an. Günstigste Umkaufbedingungen für ab-  
gelebte Platten. Einzelne Bestandteile für Sprechmaschinen  
zu billigsten Preisen bei

**Hörster & Zschocke**  
Humboldtstrasse 2 (Ecke Annenstrasse).

Mein Freund und mein Liebchen, ich liebe Euch ein,  
Sonntag mit mir im Gasthof Kaditz zu sein.  
Denn hier tanzt man herrlich und bittig dazu.  
Du wirst kommen, mein Liebchen, 5 Pf. die Tour  
Und hast Du kein Liebchen, wie's vielen heut geht,  
Hier findest Du es sicher, sie sind wirklich sehr schön.

**Gasthof Stejsch**  
Sonntag den 24. Oktober:  
**Starkbesetzte Ballmusik.**  
Hierzu laden freundlichst ein  
H. Rauer u. Frau.

**Wo** ist Seiferts Oskar mit seiner Athleten-  
u. Ringkämpfer-Truppe auf dem Jahr-  
markt? Nur Dresden-N., an d. Karolabrücke.  
Nur dieser Ausschnitt gilt als Vorzugskarte!

**Sie sparen viel Geld**  
u. kleiden sich elegant  
wenn Sie bei mir von den feinsten Oerrschaffen getragen, modern  
und schick sowie fest und dauerhaft gearbeitete

**Herrn- u. Kindergarderobe**  
kaufen. Durch äußerst günstigen Einkauf bin ich in der Lage  
Herren-Anzüge, Joppen, Paletots u. Ueberzieher  
von 8 M. an von 2 M. an von 8 M. an  
abzugeben. Winteranzüge für Herren, 18-25 M., Kinder-  
anzüge aus besseren Stoffen von 4 M. an, Westen 50 Pf.  
**Reich, Große Brüdergasse 5, 1.**  
Jahrmarkts-Sonntag von 11 Uhr an geöffnet!

**Sofa, Bettst. m. Federmatr.**  
von 10 M. an, Rückenchr. von  
9 M., Kleiderchr. v. 13 M. an,  
J. Art. Viehchr., Verhänger Str. 28.  
**Geog. Büschhof** für 40 M.  
zu verl. Sternplatz 1, L., r.

**Hoyer** Preislauf, wie neu, zu 25,  
35, 50, 60 M. zu verl.  
Pöbner Str. 92 (Laden).  
Gutes, sehr schönes Sofa, 16 M.,  
Kinderwagen, wie neu, für  
14 M. zu verl. Ferdinandsstr. 10, pt.

**Grammophone** und andere Platten-  
Apparate  
nur erstklassige Fabrikate in verich. Tonhöhen  
zu spielen v. 18 M., mit Automat v. 60 M. an.  
**Doppelseitige Schall-Platten**  
beispiele  
25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm v. 1.50, Zonophon von 2 M. an.  
Verzeichnis gratis und frei.  
Musikwerke, Musikinstrumente. Große Aus-  
wahl. Verkauf nur per Kasse, daher billigste Preise.  
**Richard Schladitz, Annon-18**  
Friedel, gen.  
1 Minute vom Postplatz, gegenüber dem Stadthaus.  
24. Februar 1909  
24 Jahre bei der  
Firma Victor geworben.

**Kranke Frauen**  
Berl., Entungen, Anickungen,  
Vorfälle, Schmerz, Periode, Weiß-  
fluß, Nervenbeugung, Magenbrühen,  
Halbbrühen, Anglistenfüße, Kopf-  
schmerz, Seitenstecher, u. behandelt  
**Elsa Fischer**  
Notus-Frauenheilkundige  
Ferdinandstrasse No. 18.  
Sprechzeit von 9-11 u. 2-4 Uhr  
Sonntags von 9-11 Uhr.

**Ein Brautbett**  
Hochzeit rot, dicht Daunendecke, groß  
Ober- und Unterbett und 1 Kissen mit  
17 Pfund neuem Halbdaunen, 1 kleiner  
Parfümierter 1 Gebett M. 30.—, Ganzes  
Bett mit Daunendecke M. 35.—, Feinstes  
herrschhaft. Daunendecke M. 40.—, Nicht  
gelbend, Weiß zurück, Katalog und  
Bettfabrik Th. Kraus, Langen, Kanzel - 1.

**Spisekartoffeln**  
Magnum bonum, Ztr. 2.40, verk.  
Rob. Crepte, Siebenlehner Str. 2.

Hut Unterweisung eleganter  
Herren-Garderobe empf. sich  
bei billiger Preisstellung  
**Aug. Herzog, Dr.-Kaditz**  
1011 Plankstrasse 6, L.  
Daher bester Verkauf in besseren Tuch-  
restern zu Paletots, Anzügen und  
Josen.

# Schuhwaren-Verkaufshäuser



# L. Neustadt



## Besonders preiswertes

### Damen-Stiefel

Boxleder-Damen-Schnürstiefel	5 <sup>50</sup>
Chevreau- u. pa. Boxleder-Damenschnürstiefel	6 <sup>50</sup>
Elegante Damen-Schnürstiefel mit und ohne Lackkappe, moderne Formen.	7 <sup>50</sup>
Echt Boxcalf-Damen-Knopf- und Schnürstiefel mit und ohne Lackkappe	8 <sup>50</sup>
Pa. Boxcalf- u. Chevreau-Damen-Knopf- u. Schnürstiefel mit und ohne Lackkappe	10 <sup>50</sup>
Feinste Boxc.- u. Chevreau-Damen-Knopf- u. Schnürstiefel Rahmenarbeit	12 <sup>50</sup>

### Haus- u. Strassenschuhe

Imit. Kamelhaar-Damen-Hausschuhe	95 pr.
Kamelhaar-Damen-Hausschuhe 2.50, extra Prima-Qualität 2.90, 3.25, 3.75,	2 <sup>25</sup>
Melton - Damen - Steppschuhe mit Filz- und Lederauflage	1 <sup>25</sup>
Pa. Osehatzer Damen-Hausschuhe mit Ledersohle	2 <sup>75</sup>
Schwarze und farbige Damen-Lederhausschuhe mit warmem Futter	3.50, 3.90, 2 <sup>90</sup>
Damen-Leder-Spangenschuhe Prima-Qualität	3.90, 4.25, 4.50, 2 <sup>50</sup>
Damen-Filz-Schnallenstiefel Filz- u. Ledersohle, Filzfutter, Pa.-Qual.	2.90, 3.50, 1 <sup>95</sup>

### Ball- u. Salonschuhe

Lacktuch-Damen-Schiekschuhe	1 <sup>50</sup>
Lacktuch-Damen-Spangenschuhe	1 <sup>90</sup>
Weißer Dam.-Leder-spangenschuhe	2 <sup>90</sup>
Prima weiße Damen-Glaciador-Spangenschuhe eleg. Ausführung	4.50, 5.50, 6.50, 7.50 etc. 3 <sup>90</sup>
Kalblack-Damen-Schick-Spangenschuhe eleg. Ausführung	4.90, 5.50, 6.50, 7.50 etc. 4 <sup>50</sup>
Bronzeleder-Damen-Schick- u. Spangenschuhe Saison-Neuheit	4.90, 5.50, 6.50, 7.50 etc. 4 <sup>50</sup>



Wettinerstrasse 31-33, Ecke Mittelstrasse



Pirnaischer Platz, Ecke Granaer Strasse



König-Johann-Strasse, Ecke Moritzstrasse



Hauptstrasse, Ecke Ritterstrasse

Dresden-Striesen · Augsburger Strasse 22, Ecke Tittmannstrasse.

## Schuhwaren-Angebot!

### Herren-Stiefel

Wichsleder-Zugstiefel 3.90, 4.50, 5.50, 6.50,	3 <sup>50</sup>
Wichsleder-Schnür- u. Schnallenstiefel 5.50, 6.50,	4 <sup>50</sup>
Boxleder-Herren-Schnürstiefel	6 <sup>50</sup>
Prima Mastboxleder-Zug-, Schnür- und Schnallenstiefel grosser Konsumstiefel	8 <sup>50</sup>
Boxcalf- u. echt Chevreau-Zug-, Schnür- u. Schnallenstiefel elegante Formen	10 <sup>50</sup>
Pa. Boxcalf- und echt Chevreau-Zug- u. Schnallenst., Schnürstiefel mit und ohne Lackkappen, bewährte Qualität	12 <sup>50</sup>

### Herren-Hausschuhe

Imitiert Kamelhaar-Hausschuhe	1 <sup>25</sup>
Echte Kamelhaar-Hausschuhe extra Prima-Qualität	3.50, 3.90, 4.50, 2 <sup>90</sup>
Leder-Niedertreter warm gefüttert, schwarz u. farbig.	3.25, 3.50, 2 <sup>90</sup>
Leder-Hausschuhe mit Absatzfleck, schwarz und farbig.	4.50, 4.90, 3 <sup>90</sup>

### Kinder-Schuhe für jedes Alter

Babyschuhe und Stiefelehen 50, 75, 90 Pl., 1.10, 1.25,	45 pr.
Imitiert Kamelhaar-Hausschuhe Größe 31-35 85 Pl., Größe 27-30	75 pr.
Kamelhaar-Umschlagschuhe Größe 25-28, mit Filz- und Ledersohle je nach Größe 1.85, 1.90, 2.25, 2.40,	1 <sup>75</sup>
Kamelhaar-Schnallen-Stiefel Größe 18-22	1 <sup>25</sup>
Melton-Schnürstiefel Ledersohle, Lackspitze, Gr. 22-24 1.45, Gr. 19-21	1 <sup>30</sup>
Schwarze Leder-Schnürstiefel warm gefüttert	Größe 18-22 1 <sup>65</sup>
Schwarze Filz-Schnallenstiefel Größe 25-28 je nach Größe 1.45, 1.65, 1.75, 1.85,	1 <sup>35</sup>
Spezial-Schulstiefel Pa. gen. Rindleder, Gr. 31-35 4.50, Gr. 27-30 mit Patent-Panzersohlen	4.50, 5.00, 3 <sup>90</sup>
Spezial-Schulstiefel Pa. Boxled. Gr. 27-30 4.90, Gr. 31-35 5.50, Gr. 25-28 mit Pat.-Panzersohl. 5.75, 6.50,	4 <sup>50</sup>

In Baher  
es Vereingefe  
ste eine Anzah  
hast eine Welp  
borgebanmalen  
ugenborgantif  
anben auch de  
leratur dienen  
stitteln Ange  
auf Grund des  
steilt, weil es  
abel Das Ju  
stufen (1) un  
stafater der R

Morgen

!!

ZU

DK

H. A  
empfehit  
Elsasser  
blauen  
Fleisch  
Schu  
für  
Schaffe  
231e bekann  
Ziegelst

Logo of a bird or animal.

## Parteiangelegenheiten.

### Jugendgerichte und Jugendorganisation.

In Bayern fängt man an, die Jugendorganisationen mit Hilfe des Vereinsgesetzes zu „vernichten“. In Langenau (Oberfranken) wurde eine Anzahl jugendlicher Arbeiter im Wohnzimmer einer Wirtschaft eine Besprechung abgehalten, in der einer von ihnen, der sorgsamster Weise, den übrigen den Zweck einer (zu gründenden) Jugendorganisation erklärte: Sie solle der Fortbildung der Jugend, neben auch der Bekämpfung des Alkoholismus und der Schundliteratur dienen. Der Gendarmeriekommandant und der Pfarrer erhielten Anzeige, und die Veranstalter der Besprechung wurden auf Grund des § 17 des Vereinsgesetzes zu je 4 M. Geldstrafe verurteilt, weil es sich um eine „politische“ Versammlung gehandelt habe! Das Jugendgericht am Landgericht Bamberg bestätigte die Strafen (!) und suchte in seiner Begründung den politischen Charakter der Versammlung damit zu beweisen, daß die Frage der

Jugendorganisation auf sozialdemokratischen Parteitagen und Gewerkschaftskongressen erörtert worden sei und daß die sozialdemokratische Volkstribüne die Gründung anerkennd besprochen habe. Ebenso beweise der Ausdruck „freie“ Jugendorganisation in der Einladung, daß es sich um eine sozialdemokratische Angelegenheit handle! Die Organisation sei nur gegründet, um der Partei neue Mitglieder zuzuführen, folle also Förderungsmittel einer politischen Partei sein . . .  
Bayern wird reichlich!

**Central-Theater**  
Täglich abends 8 Uhr Varieté-Vorstellung.  
Sonn- und Feiertags, 3/4 Uhr.  
Nachmittags-Vorstellungen zu ermäßigten Preisen.

**Victoria-Salon.**  
Das neue, brillante Oktober-Programm.  
Anfang 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.  
Im Tunnel: **Großes Künstler-Kabarett.**  
Anfang 8, Sonnt. 5 Uhr. Eintritt frei!

**Parteigenossen!** Gelesene Nummern der Volkszeitung bitten wir nicht wegzuwerfen, sondern zur Gewinnung neuer Abonnenten weiterzugeben. Es ist Pflicht eines jeden Parteigenossen, für sein Parteiblatt zu werben.

**Morgen** **Jahrmarkt - Sonntag** sind meine Verkaufsräume von 11 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends **geöffnet!**

**Grosser Verkauf** von Wintermänteln, Paletots, Kostümen, Kostümröcken, Blusen, Kinder-Konfektion

zu auffallend billigen Preisen.

**DRESDEN** **Goldmann** **am Altmarkt**

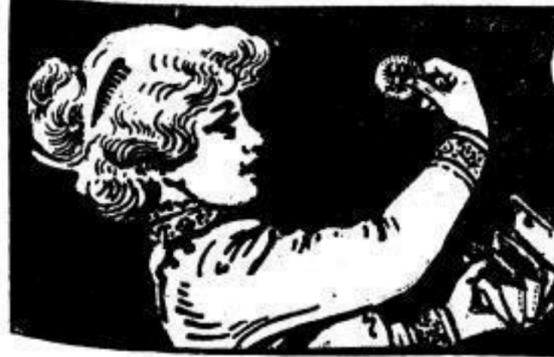
**H. A. Herrmann**  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von  
**Elsasser Lederhosen, Arbeitshosen**  
**blauen Maschinisten-Anzügen**  
**Fleischer- u. Hausjacken**  
Großes reichhaltiges  
**Schuhwarenlager**  
für Herren, Damen und Kinder.  
**Schaftstiefel und Arbeitsschuhe.**  
Wie bekannt alles nur in guter Ware bei soliden Preisen.  
**Ziegelstrasse Nr. 6. Zum billigen Laden.**

**Uhren**  
auf  
**Teilzahlung**  
Katalog mit 4000 Abbildungen umsonst u. portofrei.  
Jonass & Co., Berlin H 72  
Belle-Alliance-Strasse 3.

**Jonass & Co.**  
ist eine gute Bezugsquelle  
**Beweis:**  
Ich bescheinige hiermit, dass von der Firma Jonass & Co., Berlin, innerhalb eines einzigen Monats 491 Aufträge von allen Kunden, d. h. solchen, die schon vordem von der Firma Ware bezogen haben, ausgeführt worden sind. In der vorstehenden Zahl 491 sind nur die Bestellungen enthalten, die der Firma schriftlich von den Kunden selbst überschieden sind.  
Berlin, 1. Februar 1909.  
gen. L. Fiehl  
beidgltiger Bücherrevisor.

**Ringe und Goldwaren**  
auf  
**Teilzahlung**  
Katalog mit 4000 Abbildungen umsonst u. portofrei.  
Jonass & Co., Berlin H 72  
Belle-Alliance-Strasse 3.

**Beliebt**  
bei allen ist die allein echte:  
**Stedenpferd - Lilienmilch - Seife**  
von Bergmann & Co., Korbfein  
denn diese erzeugt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiche, samtweiche Haut u. blendend schönen Teint.  
a St. 50 Pf. in Dresden bei:  
**Bergmann & Co., König-Johann-Str.**  
Hermann Koch, Altmarkt 5.  
W. Kuhl, Drogerie, Hechtstraße 42b.  
In Weichen: Ernst Dressler.  
In Trachau: Heinrich Dienel.  
In Plauen: Eugen Dillmar.  
In Löbtau: W. Franz, Witt.-Drog.  
In Cotta: Wilh. Heymer.



**Wieder 3 Mark**

am Wirtschaftsgelde gespart durch Gebrauch der wirklich empfehlenswerten Butter-Ersatzmittel

**Palmato** und **Manna**  
beste Pflanzenbutter-Margarine, in jeder Beziehung feinsten Molkereibutter gleich.  
das beliebteste Kokospfaisfett zum Kochen, Braten u. Backen, von höchster Ausgebildetheit.

In allen besseren Geschäften erhältlich!

Verlangen Sie sofort  
**Frauen-Tee**  
Paket 75 Pf.  
**Rich. Freisleben**  
nur Postplatz.

**Achtung Leuben!**  
Rindfleisch a Pfd. 65 Pf.  
Kalbfleisch . . . 70  
Leuben, Marktplatz 2.

# Consumverein für Löbtau und Umgegend.

## Garderobengeschäft

Poststrasse 17, 1. Etage.

Zur Herbst- und Winter-Saison empfehlen wir unseren Mitgliedern unser reichhaltiges Lager an:

## Herren- und Knaben-Anzügen und Paletots

in verschiedenen Qualitäten und Preislagen.  
Desgleichen

Burschen-Anzüge, Joppen, Hüte, Mützen, Schul-Anzüge.

Grosse Auswahl in

Hosen, Maschinisten-Anzügen u. Arbeitskleidern.

## Anfertigung nach Maass.

Saubere Ausführung! ..... Tadelloser Sitz!

Nächsten Sonntag (Jahrmärkte-Sonntag) sind unsere Spezial-Geschäfte von vormittags 11 bis 7 Uhr abends geöffnet.

7000 Mitglieder 22 Verkaufsstellen 184000 M. werden dieses Jahr an die Mitglieder zurückvergütet.

## Schuhwarengeschäft

Poststrasse 17, Parterre.

## Schuhwaren

Anerkannt beste Fabrikate!

Knopf- und Schnürstiefel, Halbsehne Stiefeletten, Schaftstiefel

in Rind-, Kalb- und Rossleder.

Eleg. Schuhe u. Stiefel

in Boxcalf und Chevreau-Leder.

Pantoffel, Russ. Gummischuhe, Filzschnallenstiefel.

Grosse Auswahl in

Filzschuhen und Filzpantoffeln.  
Holzschuhe mit und ohne Futter.

Reparatur-Berthoff

für Nähmaschinen aller Systeme.

**SINGER CO.**

Nähmaschinen Act. Ges.

Dresden, Ferdinandstr. 2

nahe der Prager Strasse.

Militärstiefel

aus dem besten Leder, in jeder Größe, in jeder Farbe.

## S. Singer, Webergasse 3

empfehltes Billigste:

Bettfedern, Daunen, fertige Betten.

Teppich u. Kissen von 7.- M. an, Kinderbett, Garnitur

von 5.00 M. an, Strobbetten, Zulette, Heberzüge, Bett-

rücher, Strohbüchse, Kinderkörbe, Erstickungswäsche.

Einverkauf von eisernen Kinder-Bettstellen in jedem anderen Preis.

## Extra-Angebote

Ein Posten Blumenblende	Meter 60 Pf.	Ein Posten Hemdentuche, prima Qualität	30 Pf.
Ein Posten Elsässer Chevrots	Meter 95 Pf.	Ein Posten Madapolam	Meter 35 Pf.
reine Wolle		Ein Posten weisse Hemdenbarchente	40 Pf.
Ein Posten Kostüme, 130cm Br.	Meter 90 Pf.	Ein Posten Bettzeuge, hant.	60 Pf. 40 Pf.
Ein Posten Damenwäsche in den neuesten Streifen	Meter 70 Pf.	Ein Posten Bettmatten	45 Pf. 55 Pf.
Ein Posten Satintuche, 110cm breit, rein Wolle	Meter 170 Pf.	Ein Posten Stangenleinen, Prima Qualität	60 Pf.
Ein Posten Hemdenbarchente waschecht	Meter 28 Pf.		

Weisse Damenwäsche 25 Prozent unter Preis.

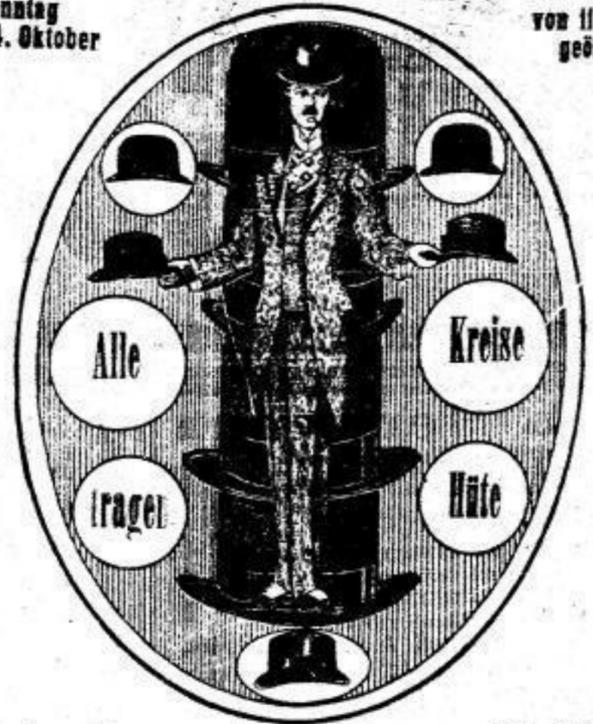
## H. Zeimann

Dresden, Webergasse 1, I. Et. (Ecke Altmarkt).

Sonntag den 24. Oktober zum Jahrmärkte geöffnet.

Sonntag den 24. Oktober

von 11 Uhr an geöffnet!



Marke „Fortschritt“ . . . . . Mk. 2.50  
 Marke „Monopol“ . . . . . Mk. 3.50  
 Marke „Phönix“ . . . . . Mk. 4.00

## Straßburger Hut-Basar

Wettinerstr., Ecke Zwingerstraße  
 Hauptstraße 2, Ecke Am Markt.

Dresdens grösstes Hutgeschäft.

Dosen, Schuhe, Jackets und Anzüge billig veräußert Breite Str. 12, 2. Jahrmärkte-Sonntag geöffnet von 11 vorm. bis 9 abend.

Billige Schuhe kauft man nur bei Heinrich Seemann, Ladebeul, Leipziger Str. 106. Reparaturen taub. u. bill.

Bettfedern, Matrasen, Kissen, etc. billig zu verkaufen. Federbetten, etc. Federreimigung, etc.

**Sonntag und Montag**  
**Feiner öffentl. Ball**  
 geschultes Orchester.  
 Direktion: Musikdirektor Wrede.  
 Sonntag von 4 Uhr an: Freitanz.  
 Eintritt mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.  
 Besondere Berücksichtigung der tanzlustigen Jugend.

# Musenhalle

Löbtau. Straßenbahn: Postplatz-Wölfnitz. Station: Felsewitzer Strasse.

Im Farterresaal täglich von 8-11 Uhr  
**Gr. Varieté-Vorstellung**  
 von H. Wellmanns Possen-Ensemble.  
 II. a.: Geprüfte Herzen. Lebensbild. — Der falsche Emil. Burleske in 1 Akt. — Wäscherin und Zofe. Damen-Duett.  
 Ferner der grosse Solistenteil.  
 Sonntag: Zwei Vorstellungen.  
 Vorzugskarten haben an Wochentagen Gültigkeit und sind in den meisten Geschäften zu haben.

**Bürgergarten Löbtau**  
 Sonntag und Montag bis 12 Uhr  
**Feiner öffentl. Ball**  
 Starkes Orchester.  
 Unseren schönen Saal halten wir bewerkstelligt, Vereinen, Korporationen usw. bestens empfohlen.  
 Preiswerte vorzügliche Speisen und Getränke.  
 Schönes Vereinszimmer.  
 Im gelben Saal bitten Rich. Naumann u. Frau.

**Dresdner Volkshaus**  
 Ritzbergstrasse 2. Telefon 1425. Maxstrasse 13.  
 Sonntag den 24. Oktober 1909 im Saale:  
**Nachmittags: Kindermärchen-Vorstellung.**  
 Rotkäppchen. Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 4 Bildern.  
 Einlass 1 1/2 Uhr. Anfang 2 1/2 Uhr. Eintritt 15 Pf.  
**Abends: Gastspiel von Fräulein Gisa Solms.**  
 Adelaide. Charakterbild mit Gesang aus dem Leben Beethovens mit der Ouvertüre zu Egmont.  
 Naturhellmethode. Schwank. Aus Liebe zur Kunst. Singspiel von Moser.  
 Einlass 5 1/2 Uhr. Programm und Eintritt 30 Pf. Anfang 7 Uhr.  
 Sonntag den 31. Oktober: Auf vielseitigen Wunsch: **Johannisfeuer.**  
 Sonnabend den 23. Oktober: Verband der Blumen-Arbeiter und -Arbeiterinnen: Tanzabend.

**Niederhäslich.**  
 Sonntag den 24. Oktober im Gasthof zu Niederhäslich  
**Grosser Ball**  
 ausgeführt vom Mundharmonika-Klub Echo. Gäfte sind willkommen. Anfang 5 Uhr. Der Vorstand.  
**Knäfels Restaurant**  
 Vorst. Plauen, Bismarckstr. 6.  
 Sonntag den 31. Oktober Montag den 1. November  
**Fidele Haus-Kirmes.**  
 Sonnabend, Sonntag und Montag  
**fr. Bockbieranstich**  
 ff. Speisen, selbstgebackenen Kuchen. Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt. Ergebnisse laden hierzu ein. Emil Schuster u. Frau. Erbberg 10.

**Connhalle.**  
 Maxstrasse 28 (Haltestelle der Ringbahn-Linie 26).  
 Sonntag von 4 Uhr an, Montag von 8 Uhr an  
**Grosse Ball-Musik.**  
 Saal, Vereinszimmer, Regenbahn noch einige Tage frei.  
 Otto Wadewitz und Frau.

**Carola-Garten** feine Ballmusik  
 Gerokstrasse 27. Hochachtungsvoll W. Sommer.

**Gasthof Blasewitz**  
 Vollständig renoviert! — Neues Parkett!  
**Feine Militär-Ballmusik**  
 Es ladet freundlich ein Louis Orland.

speist man billig und gut  
 Beginn der beliebten fidele Bierabende  
 Zum Ausschank kommt  
**Bock-Bier**  
 Hofbrauhaus in Dresden-Cotta  
 Es ladet ergebenst ein G. Reinhardt.

**Restaur. zum Landsknecht** Warburgstrasse 16  
 empfiehlt warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.  
 ff. Lager-, echt Bayrisch-, gutes Einfach-Bier  
 Geborgen: Musikalische Unterhaltung durch neues Instrument.  
 Freitag: Schlachtfest. Vereinszimmer.

**Gasthaus z. Hoffnung, Kleinluga**  
 abends den 23. und 24. Oktober  
**Fidele Hauskirmes.** Alte Bierpreise.  
 Es laden ergebenst ein Moritz Schreier und Frau.  
**Blissemment Goldner Löwe, Pötschappel.**  
 Sonntag den 24. Oktober, von nachmittags 4 Uhr an  
**Grosse öffentliche Ball-Musik.**  
 geleitet von Freiberlich von Burger Organist  
 Persönliche Leitung: Musikdirektor G. Schönberg.  
 Es ladet ergebenst ein. Gardeboe frei.  
 Eintritt 20 Pfennig. Hochachtungsvoll H. Mies.

**Welt-Theater**  
 Scheffelstr. 21, neben Kirch am Randhaus  
 Das beste und vornehmste Kino der Residenz!  
**Schlager dieser Woche:**  
 Des Arbeiters Töchter. Drama aus dem Leben.  
 Ein Glas Ziegenmilch. Lusthumoristisch.  
 Allerseelen. Infernalisches Drama, und das weitere reichhaltige Weltstadt-Programm.

**Gasthof Rossthal**  
 Sonntag den 24. Oktober  
**Münchner Oktober-Fest**  
 Jubel und Trüffel für jung und alt!  
**Parade-Ballmusik**  
 ausgeführt von der Dächauer Bauernkapelle. — Bedienung in Originalkostümen. — Im Lokal ist Anrich des höchsten Münchner Stoffes. — Vergnügungsspek.  
 Zu diesem originellen Fest laden freundlich ein A. Pabstsch und Frau.

**Fest. Saxonia**  
 Dresden-N., Rähnitzgasse 4.  
 Sonntag, Montag und Dienstag zum Jahrmarkt  
**großer Jahrmarkts-Rummel.**  
 Täglich Großes Freikonzert.  
 Freundschaftliche Lokalitäten. Beste Speisen und Getränke.  
 Es laden freundlich ein Edmund Richter u. Frau.  
**Während des Jahrmarkts!**

**KABARETT**  
**Rathauskallen**  
 Kreuzstrasse 11

**Gasthof Gross-Luga**  
 Sonntag den 24. Oktober, abends 7 1/2 Uhr  
**Humoristisches Konzert der Walhalla-Sänger.**  
 Vorverkauf 40 Pf. — An der Kasse 50 Pf.

**grosser Jahrmarkts-Rummel**  
 Allerhand Volksbelustigungen für jung und alt.  
 Einzigartige Sehenswürdigkeiten nur auf dem allbeliebtesten  
**Volksbelustigungs-Platz Dresden-N.**  
 an der Karolabrücke.

**Ein Interessent für Bier.**  
 Da das allbeliebte, der Gesundheit entsprechende malzreiche und alkoholarme Caramelmalzbier seitens der Walbischlöcherbrauerei durch ein „reines“ Malzbier ersetzt werden soll, entsteht für mich die Frage, ob die anderen Biere von dieser Brauerei nur mit Hopfen und Malz gewürzt sind, wie z. B. Malzol, da ich doch weiß, daß sämtliche hiesigen Biere nur aus reinem Hopfen und Malz gebraut sind.

**Restaurant Julius Wendler**  
 Gerokstrasse 7  
 empf. keine freundl. Lokalitäten. Gut, fräft. Mittagstisch. Eigene Schlächterei.

**Kabarett Pariser Garten**  
 Große Meißner Strasse 18.  
**Grosses Jahrmarkts-Programm**  
 Achtungsvoll A. Wiede.

**Restaurant Kielmannsegg**  
 Inh.: Eduard Günzel  
 Löbtau, Tharandter Strasse 84  
 empfiehlt keine Lokalitäten u. Vereinszimmer, einer geneigt. Berücksichtigung.



**Restaurant Windmühlenberg**  
 Dürerstr. — Ecke Gluckstr.  
 Empfehle meine Lokalitäten zur gefl. Benützung bei freundschaftl. Bedienung.  
 Hochachtungsvoll Paul Dittmer.

**Stadt München**  
 früher Frosch. 3 Zahngasse 3  
**Grosses Oktober-Fest!!**  
 Die erste oberbayrische Original-Bauern-Kapelle  
 Humoristische Musik- und Gesangs-Ensemble.  
 Direktion: Franz Pascher, genannt das Urvieh  
 konzertiert von 5 bis 12 Uhr nachts.  
 Musikanten der Gebrüder Pascher und Wally Wader.  
**Also, auf zum Oktober-Fest!**  
 Hochachtungsvoll Karl Wolf.

**Restaur. Löschergarten**  
 Augustburgerstr. 18 Dresden-Striesen, Ecke Löscherstr.  
 Hiedurch gestatten wir uns, zu unserer am Sonntag den 24. und Montag den 25. Oktober stattfindenden

**Gr. Haus-Kirmes**  
 ganz erobert einladen. — Für vorzügliche Speisen und Getränke, selbstgebackenen Kuchen sowie für gemütliche Unterhaltung werden wir bestens besorgt sein.  
 Hochachtungsvoll  
**Christoph Witschas u. Frau.**

Achtung! Bischofsweg 84  
 Grüne Laterne  
**Restaurant Rich. Gessner**  
 gen. Kohl'nstob  
 Beste Speisen. Alle Bierpreise  
 Egal Spass! Slots Betrib!

**Restaurant Zum Lindenbaum**  
 Wittenberggasse 42  
 empf. warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.  
 Fellefelder-Lager, echt Bayrisch sowie gutes Einfach-Bier.  
 Agnes v. Wolke.

**Restaurant Zur Pechhütte**  
 Paul Gerhardtstr. 18. Tel. 9010.  
 Empfehlen unsere freundlichen Lokalitäten.  
 Für gute Speisen u. ff. Biere ist bestens gesorgt.  
**Paul Mager u. Frau.**  
**Strömann's Weinstube**  
 Oberpösterwitz, empfiehlt ff. Most aus ital. Trauben.



Besondere Gelegenheit

# Jackenkleidern

Riesige Sendungen heute eingetroffen.

**Jackenkleid**, marine oder schwarz, aus reinwollenem Diagonal, Jackett 100 cm lang, auf Sergefutter, mit seidnem Schalkragen, Posamentverschluss und Jettknöpfen garniert  
regulärer Preis M. 33.00, **19.50**

**Jackenkleid** in vielen Uni-Farben, reine Wolle oder englische Stoffe, kurze und lange Fassons, in den modernsten Macharten, teils auf Seide . . . . . regulärer Preis bis M. 48.00, **27.00**

**Jackenkleid** in solidem reinwollenem Kammgarn oder englischen oder Tuchstoffen, aparte Fasson, reizend gearbeitet  
regulärer Preis bis M. 63.00, **38.00**

**Jackenkleid** in den apartesten Stoffen und Fassons in den modernsten Farben, reich mit Tressen oder Kurbelel verziert. 110 bis 130 cm lange Jacken auf Seide  
regulärer Preis bis M. 85.00, **48.00**

**Jackenkleid** aus la reinwollenen Kammgarn- oder Tuchstoffen oder englischen Stoffen, reizende kleidsame Fassons, tadellose Verarbeitung, auf Seide  
regulärer Preis bis M. 110.00, M. 63.00, **58.00**

**Jackenkleid**, elegante schicke Fasson, feinste Farben und hervorragend guten Stoffen, Modelle mit Modellkopien  
regulärer Preis bis M. 145.00, M. 95.00, **78.00**

Von M. 48.00 bis M. 6.75 **Englische Paletots** Von M. 48.00 bis M. 6.75

- Schwarze Tuch-Paletots und -Mäntel in den apartesten Fassons und vorzüglichen Stoffen . . . . . von M. 90.00 bis **13.50**
- Abendmäntel in allen Farben und elegantesten Fassons, in Tuch, auf Futter und Flauchstoffen von M. 95.00 bis **13.50**
- Tanzstunden-Capes in richtigen Längen und allen Farben, mit Pelskragen oder Pelz besetzt von M. 16.50 bis **6.00**
- Velour du nord-Paletots und -Jacketts . . . . . von M. 175.00 bis **17.50**
- Kimonos aus prima Eskimo, englischen Stoffen oder Tuch in allen Farben . . . . . von M. 60.00 bis **9.50**
- Gesellschafts- und Strassen-Toiletten . . . . . von M. 165.00 bis **33.00**

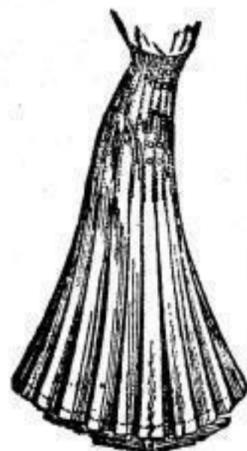
**Krimmer-Jacketts** in vielen Farben mit schwarzseidnem Schalkragen und Jettknöpfen verziert **11.50**

**Seidene Tüll-Spachtel-Blusen**

- Reinseid. Taffethemd auf Futter gearbeitet, Vorderteil und Aermel mit Falten, zum Durchknöpfen, in vielen Farben . . . . . **7.75**
- Moiré-Hemdbluse mit Seidenbatistfutter und abnehmbarem Kragen, Vorderteil und Bündchen mit Falten . . . . . **9.75**
- Elegante, reinseid. Taffet-Chiffon-Bluse, Vorderteil, Rücken, Aermel u. Bündchen reich in Fältchen abgenäht, mit 21 m Soutache besetzt, auf Futter **12.50**
- Elegante Taffet-Chiffon-Hemdbluse, ganzes Vorderteil und Bündchen dicht mit Hohlraum, auf Futter, zum Durchknöpfen und Rüschengarnierung **13.50**
- Tüllbluse auf Seide, Bluse und Aermel reich mit Spachtel garniert . . . . . **5.75**
- Tüllbluse auf Seide, reich mit Spachtel, Spachtelkoller, Tülleinsatz und Seidengarnierung . . . . . **7.00**
- Spachtelbluse auf Seide, Kollerfasson, Tülleinsatz und Spitzenrüschen . . . . . **8.75**
- Spachtelbluse, hochelegant, mit Gretchenärmel, reich mit Entredeux, Tüll, Seide und Rüschen garniert . . . . . **9.75**

**Wollene Wollbatist-Velours-Blusen**

- Wollbluse, hübsche Streifen, in vielen Farben, ganz auf Futter, mit Tülleinsatz, à jour und Knopfgarnierung, Aermel und Vorderteil mit Falten . . . . . **4.25**
- Wollbluse, ganz auf Futter, in soliden hübschen, dunkelgestreiften Dessins, mit Fältchen, Paspel, Knopf- oder Rüschengarnierung . . . . . **4.75**
- Weisse Wollbatistbluse auf Futter, reizend gearbeitet, mit Falten, Entredeux à jour, Tressen- und Knopfgarnierung . . . . . **4.75**
- Weisse Wollbatistbluse mit Tüll-Entredeux, Tülleinsatz, Spachtel-Garnierung . . . . . **5.25**
- Popelin-Hemdbluse mit Stickereikragen, Vorderteil, Aermel und Bündchen mit Falten, zum Durchknöpfen, Aermel zum Knöpfen, in vielen hübschen Streifen . . . . . **3.50**
- Sport-Hemdbluse, prachtvolle neue Dessins, gewebt (nicht bedruckt), mit Seidensatin-Ueberkragen, zum Durchknöpfen . . . . . **2.50**
- Tennis-Blusenhemd mit Fältchen und Seidensatin-Garnierung, zum Durchknöpfen . . . . . **2.10**
- Blusenhemd, Flanellet, in neuesten Dessins, mit Fältchen, Perlmutterknöpfen und Seidensatin garniert . . . . . **1.50**

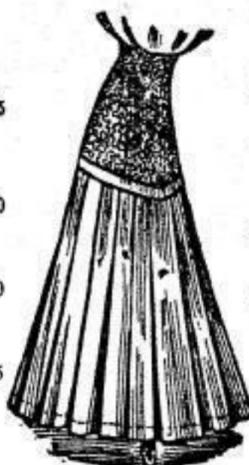


**Kostüm-Faltenrock**, reinwoll. Cheviot, marine, mit Jettknöpfen garniert . . . . . **4.75**

**Sattel-Mieder-Faltenrock** aus tuchartigen Stoffen, hübsche Dessins und Farben und Jettknopfgarnierung . . . . . **7.50**

**Weisser Wollbatist-Faltenrock**, reine Wolle, unten mit Falten . . . . . **7.50**

**Weisser Cheviot-Mieder-Faltenrock** reine Wolle, mit Knopfgarnierung . . . . . **8.75**



**Kostümrock** in engl. Geschmack, mit Tresse- und Knopfgarnierung . . . . . **2.50**

**Kostümrock** in engl. Geschmack, in hübschen Streifen, mit hübscher Falten-garnierung, mit Tresse und Knöpfen besetzt . . . . . **3.50**

**Sattel-Mieder-Faltenrock** aus soliden gestreiften Stoffen oder engl. Geschmack, mit Jettknopf-Garnierung . . . . . **12.50**

**Eleganter Mieder-Kostüm-Rock**, vorn und hinten mit breiter durchgehender eleganter Falten-garnierung aus prima reinwollenem Kammgarn, lila Fond mit schwarzen Streifen . . . . . **19.75**



# ALSBERG

2.90.  
Die  
M  
A  
Zahrn  
Wir br  
tilligen Brei  
1gr. Polte  
1gr. Polte  
ca. 6000  
in allen  
Herre  
chen-  
Günstig  
markts  
Basar  
von  
Schöner  
Cott  
artiewa  
3 Osterw  
ren- und D  
nderstiel, I  
e filterware  
Genden, Kr  
rümple  
Wo faulen  
Wö  
Wir gebe  
Möbel-  
Rassant. 45, pl  
Seh, tollste  
für Gra  
Preise  
Ma  
He  
No  
Pa  
R  
ever  
ugo Spreer,  
neben H  
abr. Royer  
an Selen Geb  
St. 7.50, 5-  
ubehörteile  
eparaturer



Jahrmarkts-Sonntag von früh 11 Uhr an geöffnet.

## Spezial-Angebot zum Dresdner Jahrmarkt:

Herren-Winter-Paletots	M.	15	19	25	29	35	39	45
Herren-Winter-Anzüge	M.	12	17	25	29	35	42	49
Winter-Loden-Joppen	M.	5 <sup>90</sup>	7 <sup>50</sup>	8 <sup>50</sup>	9 <sup>50</sup>	12	15	18
Kräftige Winter-Hosen	M.	2 <sup>90</sup>	4 <sup>50</sup>	6 <sup>50</sup>	8 <sup>50</sup>	10 <sup>50</sup>	12	15
Knaben-Schul-Anzüge	M.	4 <sup>90</sup>	6 <sup>90</sup>	8 <sup>50</sup>	11	13	15	17
Knaben-Blusen-Anzüge	M.	3 <sup>90</sup>	4 <sup>90</sup>	6 <sup>50</sup>	8	9 <sup>50</sup>	11	13
Knaben-Winter-Pyjacketts	M.	3 <sup>50</sup>	5 <sup>50</sup>	7 <sup>50</sup>	9	11	13	15
Knaben-Winter-Hosen	M.	1 <sup>70</sup>	2 <sup>50</sup>	3 <sup>75</sup>	4 <sup>90</sup>	5 <sup>75</sup>	6 <sup>50</sup>	7 <sup>75</sup>
Knaben-Loden-Joppen	M.	3 <sup>50</sup>	4 <sup>50</sup>	5 <sup>50</sup>	6 <sup>75</sup>	8 <sup>50</sup>	10	12
Mädchen-Matrosen-Kleider	M.	6 <sup>50</sup> bis	25	Mädchen-Pyjacketts		M.	8 <sup>90</sup> bis	20
Damen-Golf-Blusen	M.	6 <sup>90</sup> 8 <sup>50</sup> 12	18	Damen-Sport-Kostüme		M.	85	45

Um den Erfolg dieser Zeitungsreklame einmal prüfen zu können, gewähre ich gegen Vorzeigung dieser Annonce eine schöne Zugabe.

Dresden **Heinrich Esders** Prager Strasse  
Ecke Waisenhausstrasse

Ärmelwesten v. M. 1<sup>50</sup> an.

Wetter-Peterinen v. M. 8<sup>90</sup> an.

Pelz-Joppen v. M. 27 an.

## Für Brautleute Möbel

in allen Preislagen, aber stets echt und imitiert, teure Stoffe, Spiel-, Wohn-, Herren-, Mädchen- u. Vorzimmer-, wie u. billig, verkauft unter Garantie.

**C. Leonhardt**  
Am See 31.  
Soliden Leuten Teilzahlung

## Jede alte Nähmaschine

wird wieder auf repariert, aufbewahrt gleich neuen, in und außer dem Hause. Garantie unter Garantie.  
Nähmasch. u. Fahrrad-Reparatur-Reparaturanstalt von Gust. Göttsche  
Kaulbachstr. 27.

## Neu eröffnet! Rohfleischverkauf

Ger. Wurstwaren  
Große Bleichenstr. 20



Billige bühnenreife Bettfedern  
10 Pfd. nur 10,-  
8 Pfd. nur 8,-  
weiche bühnenreife gefüllte 15,-, 20,-  
Wart, jahresweise bühnenreife gefüllte 25,-, 30,-  
hand gemacht, per Maßnahme. Umtausch u. Rücknahme gegen Vorzeigung gelte.  
Benedikt Sachsel, Lehnstr. 10  
Zeit Bienen, Blumen.

Buddenport u. Dresden auch Teils. Preisliste 1/11

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

Jah  
Son  
Her  
Her  
Her  
Wet  
Kna  
Kna

**Ein echtes Freundschaftsverhältnis**  
hat sich rasch entwickelt zwischen den Hausfrauen und den beiden Butter-Ersatzmitteln

**Cocosa** — **Cocosin**

**COCOSA** Pflanzenbutter - Margarine, gleicht feinsten Naturbutter im Aussehen und Geschmack, ist wie diese für Tafel und Küche verwendbar, aber wesentlich billiger. Bestandteile: Das Fruchtmilch der Cocosnuss (Cocosin) Milch u. Eigelb.

**COCOSIN** ist eine reine Cocosnussbutter, ohne jegliche Zutat und wird in Tafeln verkauft, unübertroffen zum Braten, Backen, Kochen, daher bestes Ersatzmittel für Butter und Schmalz. — Besondere Vorzüge: Grosse Ausgiebigkeit, billiger Preis.

Überall erhältlich!  
Alleinige Produzenten: Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch (Rhld.)

**+ Damen! +**  
Veruchen Sie bitte das echte **Menstruations-Pulver „Frebar“**  
a Schachtel 3 M. Erhältlich bei **A. Blombel Nachf., Wis-**  
draßstr. 30.

**Sofas**  
in moderner, solider Ausführung von 40 Mf. an. Enorme Auswahl  
**Tränkners Möbelhaus**  
Görlicher Straße 21/23.

**Herren-Anzüge**  
und Paletots eigener Anfertigung von prima Roh-Stoff-Heitern, sauber und fein passend, auf Maßhaar gearbeitet, empfiehlt fertig und nach Maß von 25-45 M.  
Tuchlager Ritterstraße 4.  
Emil Hofffeldt.

Gegen Kopfkühe und deren Brut hilft sicher  
**Knax**  
ver. Flasche M. — 50, erhältlich i. Dresden: Kreuz-Drog.-Streußstr. i. Vorchapel: Adler-Drogerie. i. Briesnitz: Germania-Drogerie.

Gewerthaus- und Parteinoffen!  
Uhren aller Art u. gut u. billig repariert.  
Annensstrasse 28, 8.  
Max Richter.

**Neue Halb-Lamas**  
haltbare Qualitäten, zu **Röcken und Kleidern**  
sowie neue

**Jacken- u. Blusen-Barchente**  
solid und billig!  
**Ernst Venus**  
Dresden  
Annensstr. 28.

**Speisekartoffeln**  
Magnum bonum. Up to date, Bayrische Ernte und alle anderen Sorten sowie Futterkartoffeln im Lager  
**Wächter, Hauptmarktstraße 36.**

**Beachten**  
Sie das dieser Nummer beiliegende  
**Extra-Blatt**  
der Firma **C. G. Klepperbein**  
Frauenstraße 9  
Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß jeder Käufer bei Vorzeigung dieses Extrablattes 10 Pf. in Wertmarken extra bekommt (Bei Kauf von 2 M. an) und außerdem gratis den soeben in 5. Auflage erschienenen wertvollen **Klepperbeins Ratgeber u. Kräuterbuch** (40 Seiten Inhalt).  
Sonntag den 24. Oktober hat C. G. Klepperbein von früh 11 Uhr an geöffnet.

**Singvogel-Futter**  
für alle Vogelarten.  
Alle Samen im einzelnen. Nur das Beste! Kanarienhähne, Tag- u. Nachtigall Vogelkäfige in grosser Auswahl.  
**A. Menzel, Wettinerplatz 9**  
Gingang Wettinerstraße 50.

Bevor Sie Ihren Bedarf in 100% Verdienst  
**Christbaum-Schmuck**  
beden, fordern Sie Prachtalbum mit über 200 Abbildungen. Besondere Abteilung für Schaufenster-Decorations.  
**Ferd. Müller, Dresden**  
Gr. Bräunerstraße 132.  
Gegründet 1830.

**Birnen**  
1/2, Nummer 1 207.  
Fallolat, 22, 25 Pf. in der  
Obibude a. Galt. Wölfnitz.

**Zöpfe, Haar-Unter-**  
lagen, auch v. eigenem Haar, bill.  
**Richard Heger**  
Gr. Zingelstr. 22, Haus d. Antiquarierens.

**Schuh-Spez.-Rep.-Fesc rät**  
**Carl Thiele, Kesselsdorfer**  
Strasse 59  
empfiehlt sich den Parteigenossen.  
Gutes Material! Hohe Bedienung!

Hesse  
Durch  
Mö  
Paul K  
Bett  
Ersten Löblau

Sonntag den 24. Oktober geöffnet von 11 bis 9 Uhr

# Bares Geld

spart jeder, der meine diesjährige

## Jahrmarkts-Offerte beachtet.

Um meiner werten Kundschaft eine **selten günstige Kaufgelegenheit** zu geben, habe ich die **Preise für die drei Jahrmarktstage bedeutend ermässigt** und gelten diese nur für

**Sonntag den 24. Oktober, Montag den 25. Oktober, Dienstag den 26. Oktober**

Versäume daher niemand, dieses **aussergewöhnliche Angebot** wahrzunehmen.

<b>Herren-Paletots</b>	in den neuesten Mustern und Fassons	40.00, 38.00, 35.00, 32.00, 30.00, 27.00, 24.00, 20.00	bis	12.00
<b>Herren-Anzüge</b>	Ersatz für Maas, für alle Figuren vorrätig	45.00, 40.00, 36.00, 33.00, 30.00, 28.00, 25.00	bis	14.75
<b>Herren-Joppen</b>	mit und ohne Falten, warm gefüttert,	24.00, 20.00, 18.00, 17.00, 15.00, 12.00, 10.00, 8.00	bis	5.00
<b>Wetter-Pelerinen</b>	in wasserdichten Loden für Herren und Knaben	. . . . . je nach Länge von		6.75 an.
<b>Knaben-Anzüge, Pyjaks u. Paletots</b>	neueste Fassons,	18.00, 15.00, 12.00, 10.00, 9.00, 8.00, 7.00, 6.00, 5.00, 4.00	bis	3.00
<b>Knaben-Loden-Joppen</b>	warm gefüttert, neueste Machart	. . . . . von		2.50 an.

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

**Etwas ganz Besonderes!**  
**Ein Posten ca. 675 Herren-Hosen, weit unter Preis, a 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00**  
sonst fast das Doppelte!

# L. Grossmann

im Hotel „Wettlin“

im Hotel „Wettlin“

Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstrasse.

Sonntag den 24. Oktober geöffnet von 11 bis 9 Uhr

## Dresdner Jahrmarkt

Sonntag, Montag und Dienstag, den 24., 25., 26. Oktober

veranstaltet

## Blumenhessa

woher einen

## Straussfeder-Markt.

Viele Posten von den allerfeinsten und von den allerbilligsten Straussfedern habe ich schon zusammengekauft und immer hat es nicht gereicht, bis auf das letzte Stück ist alles verkauft worden. Ganz einfach, denn jedes Kind weiß:

**bei Hesse kauft man gut,  
 bei Hesse kauft man billig!**

Nach enorme Mengen Hut-, Ball- u. Kranzblumen, Blätter, Früchte, Beeren, Wachs, Blumenpapier, Krepppapier, Palmen, Palmenzweige, Straussfederposten, Flügel, Federgestecke auf den Hut und vieles andere. Darum zum Jahrmarkt feine Posten: Zu

**Hesse, Dresden, Scheffelstr. 10/12.**

Durch Umbau: **Neue grosse Verkaufsräume!**

aller Art kauft man am vorteilhaftesten bei  
**Möbel Curt Wilkerling**  
 Pflaumen, Mohrenstr. 2. Bad am Schlossberg.

**Paul Kaden**  
 Wäsche u. Manufakturwaren  
 Spezialität: Turnbekleidung  
 Pflaumen, Torgauer Strasse 11.

**Betten und Federn**  
 kauft man unterrecht billig und reich im  
**Ersten Lößtauer Bettfedernhaus, Kesselsdorfer Str. 21.**  
 Geöffnetes Lager am Platz.

**Bettwäsche, Leibwäsche  
 Erstlingswäsche**

Wie alle Stoffe für Wäsche und Handbedarf. Solches Wäsche ist zu haben zu billigen Preisen.  
**Ernst Venus**  
 Gebr. 1882. Annenstraße 28.

**Cobu**  
 Feinste Pflanzen-Butter  
**MARGARINE**  
 Kein Tierfett!  
 Grosse Preis-Verteilung  
**Verlangen Sie Prospekt**  
 Wegen grosser Butterähnlichkeit muss Cobu nach dem Gesetz als Margarine bezeichnet werden, obwohl es ein garantiert reines Pflanzenprodukt ist.  
 Alleiniger Fabrikant  
**F. A. Jsserstedt, Elberfeld**  
 Fernspr. Elberfeld Nr. 88 u. 316. Barmen Nr. 2509

**Sächsisches Büsten-Haus**  
**J. Schick & Co.**  
 Dresden-A. Ringstr. 17 (Hauptstr.)  
**Pa. Schneider-Büsten**  
 Büsten u. Maass, ferner zu Originalpreisen: Pariser, Wiener und engl. Modellen.  
 Schätze für Damen- und Kinderbüsten.  
 P. Katalog gratis u. franko.

**Frauenartikel**  
 Vorfalbandagen, Selbstklystierer, Urinale, Spülkannen, Schlauche, Monatsbinden, Dtsch. 50 Pf.

**Leib-Binden**  
 alle Systeme auch nach Maass. **Büstenwasser, Menstruationstropfen.**  
**Mutterspritzen**  
 von 1.50 M. an nur ärztlich empfohlene und sichere Apparate. Preisliste und Auskunft gratis.

**R. Freisleben**  
 nur Postplatz  
 zwischen Wettiner- und Annenstr.  
 Man achte auf Firma!

**Tabake**  
 Feinste Varias, Portoricos, Sogis, sowie hochfeine türkische Tabake von 1.75 M. per Pfd. an, lose ausgemessen in jedem Quantum.  
 — Preisliste franko! — **Richard Kramer, Dresden-N., Hauptstr. 24.**

**Bad zur Schanze**  
 Cotta, Unkersdorfer Strasse 10.  
 Wir bringen des gebrühten Einwohnertums von Cotta u. Umgegend unser Bad in empfehlende Erinnerung. **Herrn. Naumann u. Frau.**

# Blumen-Säle

Blumenstrasse Nr. 48, Haltestelle: Bönischplatz  
 Sonntag und Montag  
**Schneidige Militär-Ball-Musik**  
 in den märchenhaft geschmückten Räumen.  
 Grösstes u. schönstes Ball-Lokal der Residenz  
 Das Etablissement faßt bequem reichlich 2000 Personen  
 Die besten Vereine halte mein großes Saal-Etablissement zu den kulantesten Bedingungen  
 :: bestens empfohlen. — Elektrische Kraft für kinematographische Vorführungen vorhanden. ::

**Diana-Saal**  
 Jagdweg.  
 Neues Parkett.

Jeden Sonntag u. Montag  
**Öffentl. Ballmusik**  
 Sonntags von 4 Uhr an  
**Freitanz.**  
 Montags von 7-11 Uhr der allgemein  
 beliebte **Grand bal paré.**  
 Herren 50 Pf.  
 Damen 20 Pf.  
 S. Gasse, Befiger.

**Reichshallen**  
 Palmstrasse 13, 1 Minute vom Postplatz.  
 Sonntag und Montag

**Feiner öffentlicher Ball.**  
 12 Stück Tanzmarken 60 Pf.  
 Sonntag v. 4-5<sup>1/2</sup>, Montag v. 7-8<sup>1/2</sup>, Uhr: **Freier Tanz.**  
 Es ladet ergebenst ein  
**Theodor Rudolph.**  
 Neues Parkett.

**Gambrinus-Säle,** Löbtauer  
 Strasse 66.  
 Jeden Sonntag von 4 Uhr an

**Gutbesetzte Ball-Musik.**  
 10 Tanzmarken 50 Pf. Achtungsvoll W. verw. Geh.  
**Mitten im Zentrum von Dresden**  
 10 Fischhofplatz 10

**Central-Halle,**  
 Jeden Sonntag u. Montag  
 spielt die Künstlerkapelle  
**Aug. Kohlase**  
 die konkurrenzl. Ballmusik  
 \* Exquisiter Verkehr. •• Die pikantesten Schlager. \*  
 Auch für Nichttänzer amüsant.  
 Um gütigen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll **Alfred Baum.**

**Drei-Kaiser-Hof**  
 ... Unstreitig elegantestes Ball-Etablissement der Residenz ...  
 Löbtau  
 Sonntag: **Feiner Ball** bis 12 Uhr.  
 Montag: **Freier Familien-Ball.**  
 Eintritt mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.

**Gasthof Schusterhaus**  
 hält sich dem geehrten Publikum zur Einklehr bestens empfohlen.  
 Sonntag von 4 Uhr an

**Garten-Konzert und Ball-Musik.**

**Gasthof Wölfnitz**  
 Straßenbahn-Verbindung: Postplatz - Wölfnitz  
 Sonntag von 4 Uhr an

**Garten-Konzert und Ball-Musik.**

**Gasthof Kaditz.**  
 Morgen Sonntag  
**Große öffentliche Ball-Musik.**  
 Jede Tour 5 Pf. Hochachtungsvoll **Friedrich Hantzsch.**

**„Stadt Leipzig“**  
 Leipziger Strasse 76. Station: Post-Ähren.  
 Jeden Sonntag und Montag  
**Feiner Ball.**  
 Erstklassige Musik! Die pikantesten Schlager!  
 Gleichzeitig empfehle ich dem geehrten Publikum meine der Neuzeit entsprechend renovierten Restaurations-Lokalitäten zur gefälligen Einklehr. Gemütlich, Aufenthalt. Vorzügliche Küche.  
 Hochachtungsvoll **Willy Schilbach.**

**Hammers Hotel**  
 Sonntag und Montag  
**Große öffentl. Ballmusik**  
 Sonntag von 4 bis 7 Uhr  
 Montag von 7 bis 10 Uhr  
 Es ladet freundlichst ein **Moritz Becker.**

**Sächsischer Prinz,** Schandauer-  
 Straße 11.  
 Renoviert! Neu eingebaute massive Theaterbühne!  
 Sonntag und Montag  
**Grosser öffentl. Ball.**  
 12 Tanzmarken 80 Pf. 6 Tanzmarken 40 Pf.  
 Es ladet ergebenst ein **E. verw. Urban.**

**Ball-Saal Erholung**  
 Dresden-Neugruna, Schandauer Straße 73.  
 Jeden Sonntag und Montag  
**ff. Ball-Musik.**  
 Sonntag v. 4-7 Uhr: Freier Tanz. Montag v. 7-10 Uhr: Tanzverein.  
 Es ladet freundlichst ein **Paul Wollny und Frau.**

**Germania Ballmusik**  
 Morgen Sonntag  
**Alt-Gruna.** Max Richter und Frau.

**Gasthof Grüne Wiese.**  
 Dresden-Gruna, am Ausgang des Großen Gartens.  
 Sonntag: **Große öffentliche Ballmusik.**

**Zum alten Kloster** Jeden Sonntag:  
**ff. öffentl. Ballmusik.**  
 Neueste Wiener Volksmusik.  
 Leubnitz-Neuostra **Eintritt frei!**  
 Endstation der gelben Straßenbahn. **R. Seidel.**

**Schweizerhäuschen**  
 Schweizerstraße 1, nahe Chemnitz Straße.  
 Sonntag und Montag bis 12 Uhr  
**Grosser öffentlicher Ball.**

**Morgen Rest. Feldschlösschen, Kaditz**  
 alle nach dem  
 dort ist's gemütlich. Hochachtungsvoll **Artur Här.**

**Paradies-Garten, Zschernitz.**  
 Anerkannt schönstes Vergnügungs-Etablissement.  
 Endstation der Strassenbahn.  
 Sonntag und Montag

**Grosser Elite-Ball.**  
 Speisen und Getränke in bekannter Güte.  
 Hochachtungsvoll **Max Ad. Heide.**

**Gasthof Kaitz** 10 Minuten von Kaditz  
 Jeden Sonntag  
**Große Ballmusik.**  
 Tour 5 Pf. Eintritt frei.  
 Es ladet erg. ein **H. Hildebrandt.**

**Gasth. Elysium, Dr.-Räcknitz**  
 Endstation der Strassenbahn.  
 Morgen Sonntag  
**Feine Ball-Musik.** Hochachtungsvoll **F. Illgen.**

**Gasthof Seidnitz**  
 Morgen Sonntag **Ballmusik.**

**Gasthof zum Lamm**  
 Dresden-Trachau, Leipziger Strasse.  
 Morgen Sonntag: **Garten-Freikonzert u. Ball.**

**Bellevue**  
 Waltherstraße 27, am Friedrichsplatz  
 Sonntag u. Montag  
**Grosse öffentl. Ballmusik**  
 Sonntag von 4-6, Montag von 7-9 Uhr: Freier Tanz  
 Um gütigen Zuspruch bitten **Oswin Nitzsche u. Frau.**

**Wilder Mann**  
 Jeden Sonntag  
**Grosse Ballmusik**  
 Kontertanz

**Deutsche Reichskrone**  
 Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Strasse.  
 Sonntag und Montag bis 12 Uhr  
**Öffentl. Ballmusik**  
 Sonntag Anfang nachm. 4 Uhr. Montag Anfang abends 7 Uhr.  
**M. A. Poetzsch, Befiger.**

**Gasthof Pieschen.**  
 Renoviert! Neues Licht! Neues Parkett!  
 Jeden Sonntag  
**Gr. öffentl. Ballmusik**  
 10 Stück Tanzmarken 60 Pf.  
 Um zahlreichen Besuch bitten Hochachtungsvoll **August Leipzig**

**Körner-Garten**  
 Gr. Meissnerstr.  
 Sonntag u. Montag  
**Öffentl. Ballmusik**  
 Montag: Tanzverein.  
 Herren 30 Pf. Damen 15 Pf.  
**A. Bittner**

**Gasthof Mockritz** Feiner **Kavalierball**

**Gasthaus Leubnitz-Neuostra**  
 Jeden Sonntag  
**Feine Ball-Musik**  
 Eintritt frei! Hochachtungsvoll **E. Müller.**

**Hollack's Säle**  
 Königsbrücker Strasse 10.  
 Sonntag und Montag  
**Feine Ball-Musik**  
 Hochachtungsvoll **F. T. Ruhland**

**Sauers Gasthof Kl.-Naundorf**  
 Jeden Sonntag  
**Große öffentliche Ball-Musik**  
 a Tour 5 Pf. Wiener Besetzung. a Tour 5 Pf.

**Goldne Krone, Kleinzißschwitz**  
**Zur Kirmesfeier.**  
 Sonntag den 24. Oktober von 4 Uhr an  
**Feiner Ball.** Eintritt frei.

**Grosser bayr. Kirmesrummel. Schneidige Ballmusik**  
 In den Tanzpausen mehrmaliges Auftreten der beliebtesten  
**Volks- und Instrumental-Konzertisten d. Bahndienstes**  
 Neueste Tänze. Tanzmarken. Eintritt frei.  
 Empfehle auch vom Kirmeskeller, ff. Wein, selbstgebackenes  
 Kuchen, Kaffee sowie reichhaltige Speisenwahl zu besten Preisen.  
 Zu zahlreichem Besuche laden ergebenst ein  
**J. Walter und Frau.**

**Gasthof Niedersiedlitz.** 10 Tanzmarken 60 Pf.  
 Es ladet freundlichst ein **Th. Freitag u. Frau.**

**Dampfschiff-Restaurant Kitzschenbrodt.**  
 Herrlicher Aufenthalt an der Elbe.  
 Vereinszimmer - Garten - Kegelbahn







„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

„Was ist das, was ich nicht...“

(Fortsetzung folgt.)

Naturkunde

Einzelwesen und Rasse im Tierreich

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Umschau

Opernhaus

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Reinigung und Körperkultur

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...

Der Tierkörper ist... Einzelwesen und Rasse im Tierreich...



